

REGIONAL-REPORT

Ausgabe 4 / 2024



Seite 1

Fotos: Schuldt

Liebe Leserinnen und Leser,

was haben eine mobile Käserei aus Kentzlin, ein Unternehmensnetzwerk um einen Dorfladen in Poppendorf, ein Anbieter für Workation und Gründungsunterstützung mit Sitz auf Rügen und ein Unterstützungsangebot für langzeitarbeitslose Menschen im Landkreis Ludwigslust-Parchim gemeinsam? Sie gehören zu einer vielfältigen Projektlandschaft, die im Rahmen des Europäischen Sozialfonds Plus (ESF+) im Land Mecklenburg-Vorpommern gefördert werden.

Der aktuelle Regional-Report dokumentiert exemplarisch einige Projekte und möchte damit nicht nur informieren und Transparenz schaffen, sondern auch Anregungen zum Austausch und Wissenstransfer geben.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und viel Erfolg für neue Projekte in Mecklenburg-Vorpommern!

Ihr Team vom Referat Regionale Arbeitsmarkt- und Strukturentwicklung

Herausgeber: Referat Regionale Arbeitsmarkt- und Strukturentwicklung im Ministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit Mecklenburg-Vorpommern • Ansprechpartner: Dr. Karsten Schuldt • Postanschrift: Johannes-Stelling-Straße 14 in 19053 Schwerin, Telefon: 0385-588-15326, Mail: k.schuldt@wm.mv-regierung.de

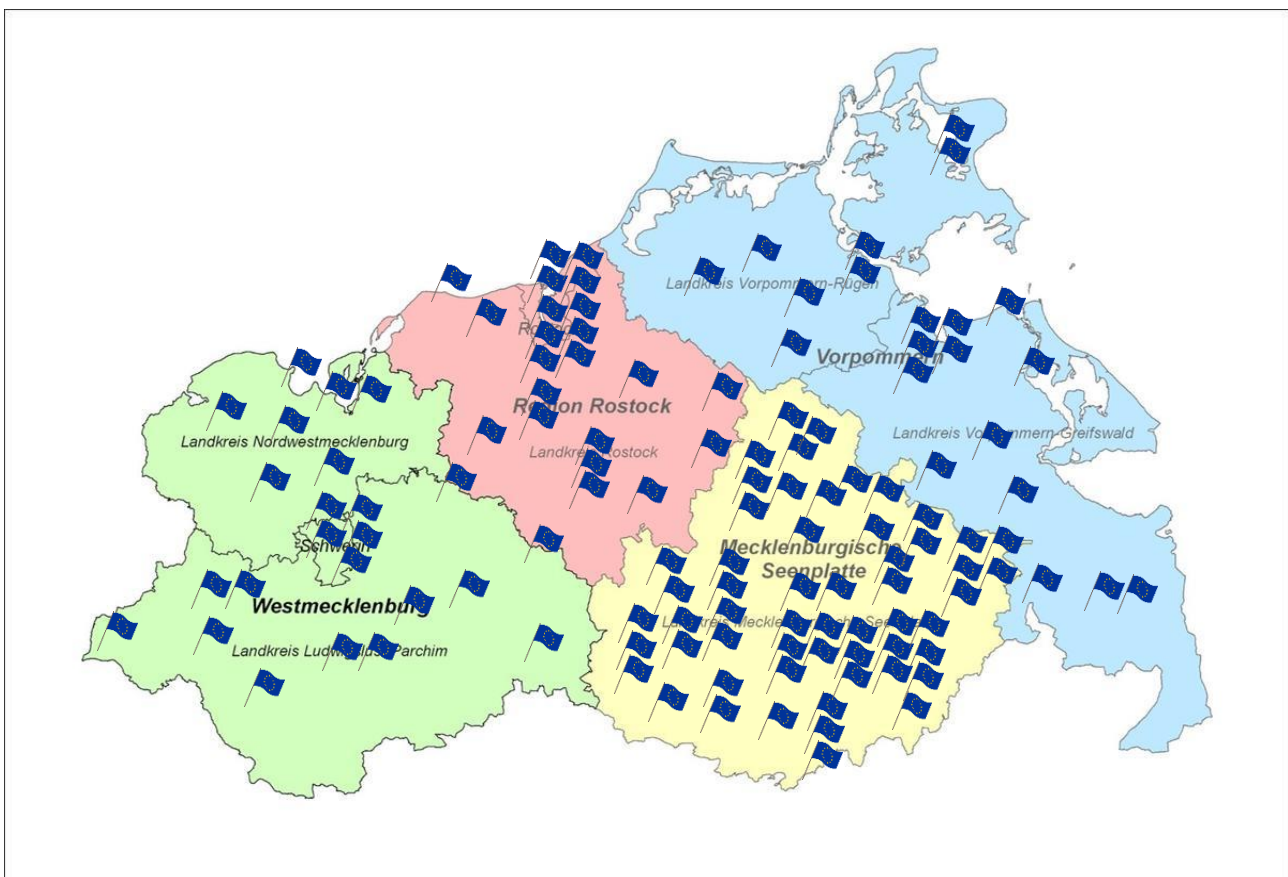
Redaktionsschluss: 17. Dezember 2024

Aktuelle Projektentscheidungen der Regionalbeiräte im Überblick

Seit dem „scharfen“ Start der EU-Förderperiode 2021-2027 haben die vier Regionalbeiräte in Mecklenburg-Vorpommern von Frühsommer 2022 bis Frühsommer 2024 insgesamt 268 Projekte positiv votiert und damit auf den Weg der technischen Bewilligung sowie der praktischen Umsetzung gebracht.

Zu diesen Projekten gehörten vor allem 100 Strukturentwicklungsmaßnahmen, 83 Integrationsprojekte und 56 Kleinprojekte. Des Weiteren wurden sechs Projekte im Rahmen vom „Ideenaufruf zur Förderung von Maßnahmen zur Fachkräftesicherung durch Aktivitäten, die Studierende mit Unternehmen in MV in Kontakt bringen“ ausgewählt. Nicht zuletzt waren die Regionalbeiräte, gemeinsam mit den vier Regionalen Planungsverbänden im Land, an der Implementation von 23 Projekten des GRW-Regionalbudgets beteiligt.

Alle diese initiierten Projekte verteilten sich räumlich breit über alle vier Regionalbeiräte in Mecklenburg-Vorpommern bzw. über die von diesen Beiräten im Land betreuten Regionen: Mecklenburgische Seenplatte 85, Vorpommern 66, Westmecklenburg 61 und Region Rostock 56.



Seite 2

Abbildung 1 Räumliche Verteilung der zwischen Juni 2022 und Juni 2024 abgeschlossenen Projekte

Von diesen initiierten Projekten konnten im oben genannten Zeitraum landesweit bereits 120 Projekte abgeschlossen werden. Auch hier war eine breite räumliche Verteilung auf die vier Regionalbeiräte zu verzeichnen: In der Mecklenburgische Seenplatte waren es 50 abgeschlossene Projekte, in Vorpommern und in Westmecklenburg jeweils 24 sowie in der Region Rostock 22. Die überproportional hohe Anzahl positiv votierter bzw. abgeschlossener Projekte in der Mecklenburgischen Seenplatte war vor allem darauf zurückzuführen, dass von dem dortigen Regionalbeirat Integrationsprojekte im Regelfall mit einer Laufzeit von einem Jahr auf den

Weg gebracht wurden. Demgegenüber initiierten die anderen Regionalbeiräte mehrheitlich Integrationsprojekte mit einer Laufzeit von zwei Jahren, woraus sich eine geringere Anzahl von entsprechenden Projekten ergibt.

Um die quantitativen Wirkungsdimensionen dieser zahlreichen abgeschlossenen Projekte zumindest ansatzweise zu verdeutlichen, sei auf folgende Indikatoren verwiesen:

- An den 51 abgeschlossenen Strukturentwicklungsmaßnahmen haben sich mindestens 548 Partner – Unternehmen, Selbständige, Kommunen und andere Wirtschaftsakteure – aktiv beteiligt.
- Mit den 44 abgeschlossenen Integrationsprojekten konnten 2.557 Langzeitarbeitslose bzw. von Langzeitarbeitslosigkeit bedrohte Menschen, davon 48 % Frauen und 52 % Männer, auf dem Weg in den Arbeitsmarkt unterstützt werden.
- Durch die 20 abgeschlossenen Kleinprojekte wurde zur sozialen Teilhabe von mindestens 363 Menschen beigetragen.
- Mit den fünf abgeschlossenen Projekten des GRW-Regionalbudgets konnten konzeptionelle und strukturelle Rahmenbedingungen in so wichtigen Wirtschaftssegmenten wie dem Baugewerbe, der Kultur- und Kreativwirtschaft, dem Tourismus oder der Wasserstoffwirtschaft verbessert werden.

Auf den folgenden Seiten werden einige der abgeschlossenen Projekte vorgestellt und damit die Vielfalt der mit diesen Projekten gesetzten arbeitsmarktpolitischen sowie regional-, struktur-, wirtschafts- wie auch sozialpolitischen Impulse verdeutlicht. Mit diesen Impulsen konnten, wie die vorstehende Abbildung nahelegt, weite Teile des Flächenlandes Mecklenburg-Vorpommerns erreicht und gefördert werden.

Im Anhang finden sich ergänzend Gesamtübersichten zu den zwischen Frühsommer 2022 und Frühsommer 2024 abgeschlossenen Projekten.

Seite 3

Infokasten – Regionalbeiräte in Mecklenburg-Vorpommern, was ist das?

In Mecklenburg-Vorpommern erfolgt bereits seit Beginn der EU-Förderperiode 2000-2006 eine Regionalisierung der maßgeblich aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) gestützten Arbeitsmarktförderung des Landes. Diese Regionalisierung wird auf Beschluss der Landesregierung Mecklenburg-Vorpommern auch in der laufenden EU-Förderperiode 2021-2027 fortgesetzt.

Vier Regionalbeiräte in den Teilregionen Westmecklenburg, Region Rostock, Mecklenburgische Seenplatte und Vorpommern gestalten im Zuge dieser Regionalisierung wesentliche Teile der Arbeitsmarktförderung des Landes Mecklenburg-Vorpommern mit. Diese sind partnerschaftlich zusammengesetzt; ihre Mitglieder vertreten lokal verankerte Institutionen wie unter anderen die Sozialpartner, Arbeitsagenturen und Jobcenter, Städte- und Gemeindetag, Kammern, Erwerbslosenbeirat. Nähere Informationen finden sich unter: <https://www.regierung-mv.de/Landesregierung/wm/Arbeit/Regionale-Arbeitsmarkt-und-Strukturentwicklung/>.

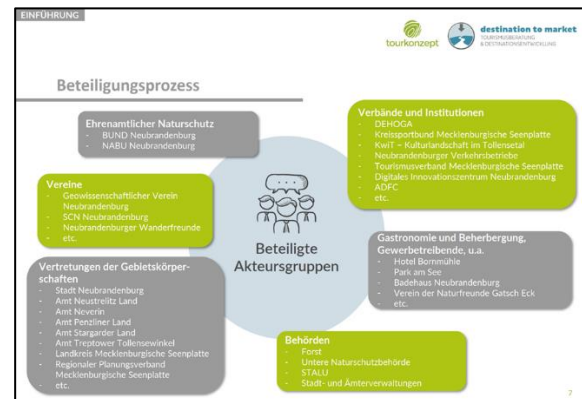
Auf der Grundlage regionaler Handlungskonzepte und definierter Auswahlkriterien, die sich auch aus den Querschnittszielen der EU-Strukturfonds-Förderung ableiten (Gleichstellung der Geschlechter, Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung, Nachhaltige Entwicklung), entscheiden die Regionalbeiräte darüber, welche Projekte die höchsten Effekte für die Arbeitsmarkt- und Beschäftigungsförderung sowie die Regional-, Struktur- und Wirtschaftsentwicklung erwarten lassen und deshalb finanziell gefördert werden. Die Regionalbeiräte verfügen über je nach sozio-ökonomischen Bedingungen regional unterschiedlich ausgestattete Förderbudgets für die einzelnen Förderinstrumente.

Diese Regionalisierungsstrategie basiert vor allem auf der Erfahrung, dass die Akteure vor Ort aufgrund ihrer räumlichen Nähe das größte Wissen über die sozio-ökonomischen Spezifika in den verschiedenen Regionen Mecklenburg-Vorpommerns besitzen und daher zielgenauer als aus Landesperspektive handelnde Institutionen chancenreiche Anknüpfungspunkte für nachhaltige Projekte bestimmen können.

Informationen aus der Region Mecklenburgische Seenplatte

Das Regionalbudgetprojekt „**Tourismuskonzept Tollense-Region**“ wurde gemeinsam vom Regionalen Planungsverband Mecklenburgische Seenplatte und vom Regionalbeirat Mecklenburgische Seenplatte beschlossen und ausgeschrieben. Im Jahr 2023 erfolgte die Umsetzung durch die **Tour Konzept eG in Zusammenarbeit mit der destination to market**. Ziel der Erstellung dieses Tourismuskonzeptes war es, einerseits die touristischen Potenziale der Region aufzuzeigen und andererseits durch die Entwicklung von passgenauen Maßnahmen einen Handlungsleitfaden für die politischen Entscheidungsträger, Institutionen und Ak-

teure der Region zu schaffen.



Der fachliche Fokus des Tourismuskonzeptes lag auf den touristischen Segmenten des Rad-, des Wander- und des Wassertourismus. Im Rahmen der Erstellung des Tourismuskonzeptes wurde zunächst eine fundierte Analyse erarbeitet. Diese Analyse nahm die Tollense-Region, die dortigen Akteure und deren jeweilige Bedürfnisse genauestens in den Blick, um auf dieser Basis passgenaue Perspektiven sowie Maßnahmen entwickeln zu können. Auf dieser Grundlage wurde zunächst eine touristische Vision für die Tollense-Region erarbeitet, welche die Region touristisch zukunftsfest positioniert und in das Bewusstsein der Gäste rückt. Daran anschließend wurden zahlreiche, in sechs Handlungsfelder gegliederte, Maßnahmen für die Umsetzung dieser Vision entwickelt. Bei allen diesen Arbeiten wurde großer Wert darauf gelegt die Akteure der Tollense-Region aktiv einzubinden, damit das entwickelte Tourismuskonzept und die darin formulierten Inhalte vor Ort breit mitgetragen und engagiert umgesetzt werden.

Seite 4

Der Regionale Planungsverband Mecklenburgische Seenplatte und der Regionalbeirat Mecklenburgische Seenplatte stellten für die Umsetzung dieses Projektes GRW-Mittel in Höhe von 47.514,00 € zur Verfügung.

Infokasten – Das Förderinstrument „GRW-Regionalbudget“

Dieses Instrument setzen die Regionalbeiräte gemeinsam mit den vier Regionalen Planungsverbänden in Mecklenburg-Vorpommern um. Fördergrundlage ist der Koordinierungsrahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW). Die Finanzierung erfolgt aus Bundes- und Landesmitteln.

Mit dem GRW-Regionalbudget können Vorhaben unterstützt werden, die (a) zur Verbesserung der regionalen Kooperation, (b) zur Mobilisierung und Stärkung regionaler Wachstumspotenziale, (c) zur Verstärkung von Maßnahmen des Regionalmarketings oder (d) zur Verbesserung der Fachkräfteversorgung beitragen.

www.bmwk.de/Redaktion/DE/Downloads/J-L/koordinierungsrahmen-gemeinschaftsaufgabe-verbesserung-regionale-wirtschaftsstruktur.html

Der Regionalbeirat Mecklenburgische Seenplatte startete am 19.10.2022 den **Ideenaufwurf „Gleichstellung und Vereinbarkeit in Struktur, Kultur und Image der regionalen Wirtschaft stärken“**.



Dieser Aufruf wurde in einem strategischen Prozess erarbeitet und zeitgleich mit dem „Regionalen Handlungskonzept+ - Natürlich! Mecklenburgische Seenplatte Nachhaltig! Soziale Teilhabe, Arbeit, Regionalentwicklung und Kompetenzzuwachs in der Mecklenburgischen Seenplatte“ veröffentlicht.

Angesichts des zunehmenden Arbeits- und Fachkräftemangels in vielen Branchen wurde der Aufruf in Zusammenarbeit mit dem Landeszentrum für Gleichstellung und Vereinbarkeit in Mecklenburg-Vorpommern (<https://landeszentrum-mv.de/material/good-practice/good-practice-ideenaufwurf-sem/>) erarbeitet, um in Unternehmen geschlechtsbezogenen Nachteilen entgegenzuwirken und die Vereinbarkeit von Erwerbs- und Privatleben zu verbessern. Dort setzte der mit 200.000,00 € aus dem Regionalbeirats-Budget ausgestattete Aufruf an.

Von den vier zum Aufruf eingereichten Projekten wurden drei durch den Regionalbeirat Mecklenburgische Seenplatte positiv votiert:

- „BurnON-Quartett – Digitale Angebote zur Prävention von Mehrfachbelastungen bei Fach- und Führungskräften in der Sozial- und Gesundheitswirtschaft“ (Institut für Sozialforschung und berufliche Weiterbildung gGmbH),
- „Fachkräftepotentiale nutzen in der Mecklenburgischen Seenplatte“ (Regionale Wirtschaftsinitiative Ost Mecklenburg-Vorpommern e.V. RWI) und
- „Cluster zukunftsfähige Bauwirtschaft MV – ökologisch, regional, sozial (HALM GmbH).

Diese drei Projekte gingen im Jahr 2023 schrittweise in die konkrete Umsetzung und werden nachfolgend vorgestellt.

Die Strukturentwicklungsmaßnahme „**BurnON-Quartett – Digitale Angebote zur Prävention von Mehrfachbelastungen bei Fach- und Führungskräften in der Sozial- und Gesundheitswirtschaft**“ wurde zwischen Mai 2023 und April 2024 von der **Institut für Sozialforschung und berufliche Weiterbildung gGmbH** realisiert.

Der Erfolg eines Unternehmens ist auch zu messen an dem Engagement und der Motivation seiner Mitarbeitenden. Diese sollten Feuer und Flamme sein für ihren Beruf und für ihr Unternehmen. Aber gerade bei Mitarbeitenden, die engagiert, motiviert und zielstrebig sind, besteht die Gefahr „auszubrennen“, wenn Sie in ihrem Vorankommen behindert werden, z.B. durch Bürokratie, mangelnde Wertschätzung oder Konflikte in Bezug auf die Vereinbarkeit von Beruflichem und Privatem. Gerade in der Sozial- und Gesundheitswirtschaft sind die Arbeitsausfalltage bei Mitarbeitenden aufgrund einer psychischen Überlastung sehr hoch. Die AOK zählte 2022 durchschnittlich 159,8 Arbeitsunfähigkeitstage je 1.000 Mitglieder aufgrund einer Burn-out-Diagnose.

Der frühzeitige Einblick in die Erscheinungsbilder, die Symptome und die Ursachen von Burnout kann dabei helfen, latente Gefahren bei Mitarbeitenden zu erkennen und diesen präventiv gegenzusteuern. Dazu hat das Projekt ganz verschiedene analoge und digitale Instrumente zugunsten von Unternehmen entwickelt, die über den Link <https://www.isbw.de/burnon-vortraege-zu-ursachensymptome-und-praevention> zu finden sind: Digitale Vorträge, Podcasts, Checklisten für Analysen sowie Best-Practice-Ideen für erste Präventionschritte.



Foto: ISBW

Unterstützt wurde diese Strukturentwicklungsmaßnahme vom Regionalbeirat Mecklenburgische Seenplatte aus Mitteln des ESF mit 39.795,21 €.

Das Projekt „**Fachkräftepotentiale nutzen in der Mecklenburgischen Seenplatte**“, ebenfalls eine Strukturentwicklungsmaßnahme, wurde zwischen Juli 2023 und Juni 2024 vom **Regionale Wirtschaftsinitiative Ost Mecklenburg-Vorpommern e.V. RWI** durchgeführt.

Ziel dieses Projektes war es – in Ergänzung zu den grundlegenden Handlungsfeldern des Projektträgers bei der Fachkräftegewinnung und Fachkräftesicherung – durch eine Sensibilisierung zugunsten von Geschlechtergleichstellung zu Chancengerechtigkeit, Familienfreundlichkeit sowie Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Berufstätigkeit beizutragen. Darüber hinaus ging es darum, erfolgreiche Führungskräfte als Botschafterinnen für dieses Ziel zu gewinnen und dieses dadurch nah- und sichtbarer zu machen. Dadurch sollte die Projektregion als attraktiver Ort zum Leben und Arbeiten insbesondere für Frauen sowie Familien beworben, das diesbezüglich positive Image der Region verstärkt sowie Synergieeffekte durch überregionales Standort- und Regionalmarketing ausgebaut werden.

Seite 6

Tschüss Klischees - Willkommen in M-V

21. März 2024
09.00 Uhr
Neubrandenburg

Kofinanziert von der Europäischen Union

Jetzt anmelden
Anmeldung bis 01.03.2024

Im Rahmen des Projektes wurde – neben anderen Handlungsansätzen – unter dem Dach der Reihe RWI-Business-Forum das neue Veranstaltungsformat „Tschüss Klischees – Willkommen in MV“ entwickelt.

Auf einer dazu realisierten Veranstaltung vom 21.03.2024 in Neubrandenburg wurden beispielsweise gleich zwei hochaktuelle Themen miteinander verbunden, und zwar erstens die Frage nach Geschlechtergerechtigkeit und klischeefreien Rollenbildern sowie zweitens die Gleichstellung als Standortfaktor für die Gewinnung und Sicherung von Fachkräften.

Diese Strukturentwicklungsmaßnahme wurde vom Regionalbeirat Mecklenburgische Seenplatte aus Mitteln des ESF in Höhe von 75.574,82 € unterstützt.

Die Strukturentwicklungsmaßnahme „**Cluster zukunftsfähige Bauwirtschaft MV – ökologisch, regional, sozial**“ wurde von der **Halm GmbH** von Juni 2023 bis Juni 2024 realisiert.

Die Ziele dieses Vorhabens bestanden in der Entwicklung eines regionalen Clusters für nachhaltiges Bauen mit den folgenden Arbeitsschwerpunkten: (1) Regionale Wertschöpfungsketten bei Bauholz und Baustroh aufzubauen, (2) ein Netzwerk aus Planerinnen, Planern sowie ausführenden Unternehmen in der grünen Baubranche zu initiieren, (3) Gleichstellung und Vereinbarkeit im eigenen sowie in Partnerunternehmen zu verankern, (4) Marketing und Öffentlichkeitsarbeit für das Cluster aufzubauen. Die Vision ist es somit, die Mecklenburgische Seenplatte zur Pionierregion für eine nachhaltige Bauwirtschaft zu machen und dabei die Vereinbarkeit von Beruf und Familie – in einer bislang eher männerdominierten Branche – zu verankern.

Eine erste zentrale Erkenntnis dieser Strukturentwicklungsmaßnahme war es, dass vielfach Vorurteile und Kenntnisdefizite gegenüber ökologischen Methoden die breite Entwicklung einer auf nachwachsenden Rohstoffen basierenden Bauwirtschaft hemmen. Die mit dem Projekt gesetzten Bildungs- und Qualifizierungsimpulse hin zu regional-ökologischem Bauen in der Mecklenburgischen Seenplatte erwiesen sich jedoch als ein Hebel, um diese Hemmnisse bei den „Entscheiderinnen bzw. Entscheidern von heute und morgen“ sukzessive sowie nachhaltig abzubauen.



Fotos: Halm



Insbesondere das lebendige Format des Fachaustausches mit verschiedenen Bildungsmodulen sprach viele Architektinnen, Architekten sowie Baufachleute aus ganz unterschiedlichen Bauunternehmen an, die nach ökologisch nachhaltigen sowie finanziell effizienten Baumaterialien oder Bautechniken suchten – und diese beispielsweise mit Informationen zum Strohballenbau in der Vorfertigung oder zu „Krinner Schraubfundamenten“ als innovative Alternative zu herkömmlichen Fundamentgründungen fanden.

Seite 7

Darüber hinaus wurde mit dem konkreten Bauvorhaben „Neubau und Sanierung eines Schulgebäudes“ ein regionales Modellprojekt initiiert, welches Beispiel für künftige Befürworterinnen, Befürworter und Nachahmende sein kann.

Den Projektschwerpunkt Gleichstellung und Vereinbarkeit fasste der Projektträger – die Halm GmbH – in folgende Worte: „Unser dritter, aber nicht minder wichtiger Fokus ist das Thema Gleichstellung und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Diese ernst zu nehmen, muss ein integraler Teil jeder zukunftsfähigen Firma und Branche sein. Nicht nur sollten Frauen und Männer grundsätzlich die gleichen Chancen am Arbeitsmarkt – auch in der Baubranche – haben, auch für uns als Unternehmen ist es im Angesicht eines Mangels an Arbeitskräften und Fachkräften geboten, für alle attraktiv zu sein und auch die Vereinbarkeit des Familienlebens mit der Arbeit durch geeignete Maßnahmen zu unterstützen. In unserem Team aus sechs Männern sind vier Familienväter. Wir wollen sowohl für uns geeignete Maßnahmen finden, als auch Projektpartner und andere Unternehmen in der Region dabei unterstützen, das Thema Vereinbarkeit nachhaltig anzugehen und als wichtigen Baustein für die Zukunft zu begreifen.“

Diese Strukturentwicklungsmaßnahme wurde vom Regionalbeirat Mecklenburgische Seenplatte aus Mitteln des ESF in Höhe von 90.950,76 € unterstützt.

Infokasten – Das Förderinstrument „Strukturentwicklungsmaßnahmen“

Dieses Instrument wird auf der Grundlage der „Richtlinie zur Förderung von Strukturentwicklungsmaßnahmen“ umgesetzt und aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) finanziert.

Es werden unternehmensübergreifende Vorhaben unterstützt, die auf die Stärkung der Schwerpunkte der wirtschaftlichen Entwicklung durch die Schaffung oder Sicherung von Arbeitsplätzen auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt ausgerichtet sind sowie (a) einen Beitrag zur Fachkräftesicherung leisten, (b) die Anpassungsfähigkeit von Unternehmen an den digitalen Wandel stärken oder (c) zur Erschließung von Entwicklungspotentialen in der Wirtschaft, beispielsweise in der Green Economy, beitragen.

www.regierung-mv.de/Landesregierung/wm/Arbeit/Regionale-Arbeitsmarkt-und-Strukturentwicklung/Formulare-Regionalbeir%C3%A4te/



Foto: ÜAZ Waren

Die **Überbetriebliches Ausbildungszentrum Waren gGmbH** setzte von Juli 2022 bis Juni 2023 sowie von Juli 2023 bis Juni 2024 die Integrationsprojekte „DeinZ – Deine Zukunft!“ um. Projektziel war es jeweils, erwerbsfähige Leistungsberechtigte ohne Berufsabschluss im Alter vom 16. bis zum vollendeten 27. Lebensjahr durch Unterbreitung motivierender und aktivierender Angebote an den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt heranzuführen.

Seite 8

Ein gleichberechtigter Zugang zur dualen Ausbildung für alle Jugendlichen unter Berücksichtigung der individuellen Besonderheiten, Interessen und Fähigkeiten, ist ein wesentliches Ziel. Mädchen und Jungen müssen jenseits tradierter Geschlechterstereotypen schon frühzeitig entsprechend gefördert sowie in ihrem Berufsfindungsprozess umfassend und geschlechtersensibel unterstützt werden. Das vorliegende Projekt gibt Anstöße zur klischeefreien Berufswahl und unterstützt die Teilnehmenden bei der Planung ihres weiteren Berufswahlprozesses.

Eine besondere Herausforderung bestand darin, dass trotz guter Aufnahmefähigkeit des Arbeitsmarktes junge Erwachsene mit multiplen Vermittlungshemmnissen nur schwer in Ausbildung oder Arbeit eingegliedert werden können und viele kleine Schritte notwendig sind. Die Sozialpädagogische Begleitung ist deshalb von besonderer Bedeutung. Zu sozialpädagogischen Begleitung gehört unter anderem die Bearbeitung individueller Hemmnisse in der Tagesstruktur; Konfliktbewältigung, Verhaltenstraining, Alltagshilfen, Förderung der Selbstständigkeit, Aufbau von verlässlichen Strukturen, Beratung und Hilfestellung in allen lebenspraktischen Bereichen, intensives individuelles Bewerbungsscoaching (in Einzel- und Gruppenarbeit), Kontakt zu Unternehmen vor und/oder während einer betrieblichen Erprobung bzw. einer Ausbildung oder Arbeitsaufnahme, Unterstützung im Umgang mit Ämtern und Behörden, entwicklungsfördernde Beratung und Einzelfallhilfe bei Problemlagen (z.B. Krisenintervention, Vereinbarkeit, Integrationshilfen, psychische Belastung, Gewalterfahrung, Suchtberatung), Unterstützung bei der Nutzung des Online-Angebotes der Jobcenter und Arbeitsagenturen. Genauso wichtig sind die vielfältigen fachlichen Erprobungsmöglichkeiten, die der Projektträger in Werkstätten und anderen Vorhaben anbietet. Unter anderem sind dabei nachfolgende Einzelvorhaben umgesetzt worden:

„Gesunde Ernährung – Gesundes Frühstück“, „Einkaufen-Preisvergleich“, „Haushalten – Reste retten“, „Erstellen eines Haushaltsbuches zur eigenen Kontrolle“, „Typografie-Quiz / Medien-Quiz“, „Gestaltung einer Homepage sowie Vermittlung von Grundwissen zu erfolgreichen Webdesigns“, „Raumgestaltung – Neugestaltung verschiedener Gruppenräume mit Farben, Sichtschutz, Deko“, „Bolzplatz – Vorbereiten und Anlegen eines Fußballfeldes mit Toren“, „Kräutergarten“, „Gesundheitsförderung“ (z.B. regelmäßige Nutzung verschiedener Outdoor-Sportanlagen und Durchführung von Wanderungen), „Ideensammlung – Entwerfen und Herstellen eines Eingangsschildes für den Papenberger Jugendtreff“ (mit offizieller Übergabe an die Stadt Waren).

Die beiden vorstehend skizzierten Integrationsprojekte zählten zusammen 61 Teilnehmereintritte und sind vom Regionalbeirat Mecklenburgische Seenplatte aus Mitteln des ESF mit 117.784,84, € bzw. 119.898,22 € unterstützt worden.

Das Kleinprojekt „**Gemeinsam Leben und Arbeiten in Kentzlin**“ wurde von April 2023 bis März 2024 von dem jungen Unternehmen **Mobile Käserei Kentzlin GmbH** zusammen mit Partnern aus Kentzlin realisiert.



Ziel des Kleinprojektes war es, dass die Dorfgemeinschaft von Kentzlin und das junge Unternehmen zusammenwachsen. Das Unternehmen sieht sich gemeinsam mit der Interessengemeinschaft in der Verantwortung für die Region. Es wollte mit dem Projekt einen sozialen Mehrwert erzielen, indem man gemeinsam das Dorf verschönert, Informations- und Freizeitangebote schafft sowie Begegnungen und das Miteinander im Dorf fördert sowie nachhaltig erlebbar macht. Ausgewählte Aktivitäten des Kleinprojektes waren: Mobbingpräventionstraining für Kinder und Jugendliche, Lesung und Filmabende, Käseverkostung und Racletteabend, Weihnachtsbasteln sowie regelmäßige Treffen der Interessengemeinschaft für die Umsetzung des Projektes, gemeinsames Gestalten des Vorplatzes der Mobilen Käserei mit Hochbeet und Bank, Gestaltung der Kunsthaltestelle im Dorf (Bushaltestelle), quartalsweise Fotoausstellungen (beispielsweise zum 90-jährigen Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Kentzlin), Kräuterwanderungen, Tischtennis- und Fußballtreffs sowie Ostereiersuchen).

Seite 9



Foto: Mobile Käserei

Das Projekt „Gemeinsam Leben und Arbeiten in Kentzlin“ war generationsübergreifend angelegt, zählte 15 Teilnehmende und stieß auf reges Interesse in der Dorfgemeinschaft.

Gefördert wurde dieses Kleinprojekt vom Regionalbeirat Mecklenburgische Seenplatte aus Mitteln des ESF in Höhe von 8.200,00 €.

„**Wir machen Zeitung ... gemeinsam planen, texten und gestalten**“ war ein Kleinprojekt des **Tourismusverein Brohmer und Helpter Berge e.V.** und wurde von Mai 2023 bis April 2024 durchgeführt. Zehn Teilnehmende mit und ohne Migrationsgeschichte sowie sechs Vereinsmitglieder wirkten mit.

Das Kleinprojekt mündete in eine lokale Zeitung mit einer Auflage von 3.000 Stück, die inzwischen fast vergriffen ist. Auch das bereits zur Projekthalbzeit veröffentlichte Extrablatt ist positiv aufgenommen worden. Nachdem die Teilnehmenden im ersten Halbjahr die Techniken der Layoutarbeit, Text- und Fotobearbeitung und verschiedene Onlinetools einübten und durch Ausflüge bzw. Radtouren wesentliche Akteure sowie die Druckerei der Region kennenlernen, wurden im zweiten Projektabschnitt das Führen von Interviews, das Texten, das Layouten und andere notwendige Tätigkeiten für die Zeitungsinhalte – und zwar gemeinsam als Gruppenarbeit – durchgeführt. Abgeschlossen wurde das Projekt durch gemeinschaftliches Redigieren, Lektorieren und die finale Druckfreigabe. Inzwischen ist die Zeitschrift unter dem Titel „Aufge-

wacht mit dem Vogel des Glücks ... ein kleiner Reiseführer“ ausgeliefert worden (<https://www.brohmerberge.de/ueberblick/tourismus-broschuere>).



Das durchweg positive Feedback ist Motivation geworden, das Vorhaben als „Dauerprojekt“ im Tourismusverein fortzuführen und regelmäßig aktualisierte Auflagen zu drucken.

Seite 10

Alle aktiv am Projekt Mitwirkenden sind stolz auf das fertiggestellte Produkt und die gemeinsame Arbeit in der Gruppe. Sie haben den Wert ehrenamtlicher Arbeit besser zu schätzen gelernt und wollen sich auch zukünftig für die Region engagieren. Die Gruppe wird daher weiter an der jährlichen Aktualisierung ihrer Projekteinhalte arbeiten und so die gesammelten Informationen digital erweitern und immer wieder auf den neuesten Stand bringen.

Auch dieses Kleinprojekt, welches 15 Teilnehmende registrierte, wurde vom Regionalbeirat Mecklenburgische Seenplatte aus Mitteln des ESF mit 8.200,00 € unterstützt.

Informationen aus der Region Rostock

Zwischen April 2023 und März 2024 konnte mit Unterstützung des Regionalbeirates die Strukturentwicklungsmaßnahme „Transformationsreise Wirtschaft Region Rostock – Prozessbegleitung von Unternehmens-NGO-Tandems in Projekten zur Nachhaltigkeitstransformation in KMUs“ durch den **fint e.V.** umgesetzt werden. In Kooperation mit der Initiative Zukunftshandeln MV, dem Zukunftszentrum MV+ sowie dem Kirchlichen Dienst in der Arbeitswelt der Nordkirche ging es darum, in der regionalen Wirtschaft Entwicklungsprozesse in Richtung Nachhaltigkeit und Gemeinwohlorientierung anzustoßen, zu moderieren und sichtbar zu machen.

Grundlegender Ansatz dabei war die Initiierung und Begleitung von Tandem-Partnerschaften aus regionalen Unternehmen einerseits und externer Nachhaltigkeitsexpertise durch Akteure aus Wissenschaft und Zivilgesellschaft andererseits. Jedes Unternehmen war mit einer spezifischen Problemstellung in das Projekt eingestiegen und erhielt zur gemeinsamen Erarbeitung praxistauglicher Lösungen die passende fachliche Hilfestellung aus Wissenschaft und Zivilgesellschaft. Mit einem breiten Methodenansatz aus Action Learning, Design Thinking, Cross Innovation, Job Shadowing und kollegialen Beratungen sind diese Prozesse durch das Projektteam belebt und strukturiert worden.



Foto: fint

Seite 11

Übrigens: In enger Partnerschaft ist dank Unterstützung des Regionalbeirates Mecklenburgische Seenplatte ein analoges Projekt umgesetzt worden, welches die Zusammenarbeit von in der Seenplatte ansässigen Unternehmen mit Nachhaltigkeitsexpert:innen vermittelte und koordinierte.

Für beide Projekte hervorzuheben war die Rolle der Industrie- und Handelskammern zu Rostock sowie Neubrandenburg, die das Format und die vielseitigen Veranstaltungen durch ihre Schirmherrschaft unterstützten. Im Ergebnis haben sich insgesamt 15 intensiv begleitete Tandems mit jeweils sehr unterschiedlichen Aufgaben betrieblicher Transformation beschäftigt. Die Themen reichten vom Aufbau einer nachhaltigen, regionalen Lebensmittelversorgung im ländlichen Raum über die Verbindung von Energieeffizienz und Tierwohl in der Landwirtschaft, die Schließung von Stoffkreisläufen, die Transparenz von Produktionsabläufen oder die Erstellung von Nachhaltigkeitschecks bis hin zur Gestaltung eines besseren sozialen Zusammenhalts sowie von Partizipation in den Belegschaften.



Im Ergebnis beider Strukturentwicklungsmaßnahmen ist ein kompaktes Handbuch veröffentlicht worden, das ausgewählte Nachhaltigkeitsprozesse beteiligter Unternehmen vorstellt, zahlreiche Links zu praktischen Checklisten und Unterstützungsangeboten sowie Tipps und Anregungen für kleine und mittelständische Unternehmen bereithält, die entsprechende und ähnliche Themen im sozial-ökologischen Wandel beschreiten wollen (www.zukunftshandeln-mv.de/handbuch-kmu).

Zum Ende des Projektzeitraumes zeichnete sich ab, dass ein Großteil der beteiligten Unternehmen ihre bereits realisierten Maßnahmen ausbauen und weiterentwickeln wird. Auch ist erkannt worden, dass es sich lohnt in konkrete Weiterbildungsbedarfe der Mitarbeitenden zu investieren. Nach Auslaufen der Förderung arbeiten die Projektpartner:innen an Möglichkeiten, das innovative Format zu verstetigen.

Die Regionalbeiräte Region Rostock und Mecklenburgische Seenplatte stellten für die beiden, dank beachtlicher öffentlichkeitswirksamer Aktivitäten, inzwischen überregional wahrgenommenen Projekte insgesamt ESF-Mittel in Höhe von 61.690,76 € bereit.

Am Standort eines alten Stallgebäudes in Poppendorf hat die **Bio24 Social gUG** im Zeitraum Oktober 2023 bis September 2024 die Strukturentwicklungsmaßnahme „Digitale Kompetenzentwicklung und Ausbau eines Kooperationsnetzwerkes zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit und Absatzreichweite regionaler Unternehmen“ durchgeführt. Den ehemaligen Dorfladen ‚Stall.dich.ein‘ hat das im Jahr 2022 gegründete Unternehmen inzwischen zu einem vielseitigen Begegnungsort entwickelt, der Café, Sonntagsbrunch, Seminar- und Eventlocation, ein Kursangebot, Kulturveranstaltungen und schließlich einen Regionalwarenladen in sich vereint. In den Warenregalen findet sich ein Mix aus Lebens- und Genussmitteln der Eigenmarke ‚Bio24‘, teils hergestellt aus lokalen Erzeugnissen und Produkten re-

gionaler Unternehmen, die zusätzlich über den eigenen Online-Shop vertrieben werden. Nicht zuletzt setzt sich Bio24 vor Ort gegen Einsamkeit im Alter ein und verbindet gemeinschaftliches Engagement u.a. mit dem Einkochen von Lebensmitteln.



Foto: Bio24

Seite 12

Ziel der Förderung war es, ein Netzwerk, zu dem auch Anbieter im Bereich Online-Marketing und Content-Produktion zählen, um weitere Kooperationen mit regionalen Bio-Produzierenden auszubauen und die Absatzreichweite der regionalen Produkte mit gezieltem Marketing und gemeinsamer Sichtbarkeit zu erhöhen. Weiterhin sind Schulungen zu digitalen Geschäftsprozessen und Anwendungen sowie regelmäßige Veranstaltungen durchgeführt worden, um den Austausch untereinander zu fördern und das Netzwerk zu professionalisieren.

Im Projektzeitraum konnte das Netzwerk auf 25 landwirtschaftliche und produzierende Unternehmen wachsen, das Angebotsportfolio erweitert, die Reichweite vergrößert und das Know-How der beteiligten Partner:innen in den Bereichen Digitalisierung / Social Media Marketing gestärkt werden. Schließlich sind Ideen für gemeinsame Produktionen (z.B. Pressen regionaler Bio-Saaten vor Ort zu Ölen und gemeinsamer Vertrieb), kreatives Influencer-Marketing und Koch-Shows in einem eigens aufgebauten Küchenstudio angestoßen worden.

Das gemeinnützige Unternehmen wird mit seinem innovativen Ansatz regelmäßig medial begleitet und erfährt eine beachtliche Resonanz. Neben Kurzbeiträgen in privaten und öffentlichen TV-Sendern sei eine im Februar 2024 ausgestrahlte NDR-Nordreportage rund um den Dorfladen erwähnt. Hinzu kommen Auszeichnungen wie der im Jahr 2023 vom Verbund der Technologiezentren verliehene Inno Award im Bereich Social Entrepreneurship.

Unterstützt wurde diese Strukturentwicklungsmaßnahme vom Regionalbeirat Region Rostock aus Mitteln des ESF mit 65.087,41 €.

Das Integrationsprojekt „**TREFF 13 – Leben.Arbeit.Integration – Beratung im Sozialraum**“ konzentrierte sich im Zeitraum August 2023 bis Juni 2024 auf ein ganzheitliches Beratungsangebot, das den spezifischen Herausforderungen der von Langzeitarbeitslosigkeit betroffenen bzw. bedrohten Teilnehmenden aus Bedarfsgemeinschaften mit Kindern Rechnung trägt. Für den Einzugsbereich der Rostocker Stadtteile Toitenwinkel, Dierkow, Evershagen und Schmarl hielt die **AFW Arbeitsförderungs- und Fortbildungswerk GmbH** für das vom Hanse-Jobcenter kofinanzierte Projekt eine Beratungsstelle in Toitenwinkel vor, die arbeitsmarktbezogene Unterstützung mit Teilhabe- und Hilfsangeboten bei Netzwerkpartner:innen vor Ort miteinander verband.

Im Förderzeitraum konnten insgesamt 38 Teilnehmende unterstützt werden, davon weit überwiegend Frauen zwischen 30 und 50 Jahren. Jede:r fünfte Teilnehmende lebte in Bedarfsgemeinschaften mit mindestens fünf Personen, zwei Drittel der Teilnehmenden war alleinerziehende:r Mutter bzw. Vater. Jede sechste Person hatte einen Migrationshintergrund, jede achte Person brachte Fluchterfahrung mit. Die durchschnittliche Dauer der Arbeitslosigkeit lag zum Projekteintritt bei 31 Monaten und jede dritte Person wies erhebliche gesundheitliche Einschränkungen (Suchtverhalten, Sozialphobie, psychische Erkrankungen) auf. 23 % der Teilnehmenden hatte keine abgeschlossene Berufsausbildung.

Alle Teilnehmenden wurden intensiv im Einzelcoaching unterstützt. Die Handlungsansätze der beiden Beratungscoaches konzentrierten sich auf konkrete Hilfestellungen zur Verbesserung der alltäglichen Lebenssituation und damit auf den Erhalt bzw. die Herstellung von Beschäftigungsfähigkeit: Strukturierung des Tagesablaufes, Klärung der materiellen Situation und Wohnverhältnisse, Unterstützung bei der Bewältigung familiärer Problemlagen wie Schulvermeidung oder schwere Erkrankungen bei Kindern. Hierbei sind im Sozialraum ansässige Fachstellen (Schuldner-, Sucht-, Familienberatung) sowie Hilfsangebote (Sprachkurse, Seelsorge, Achtsamkeitstraining) einbezogen und gemeinsam aufgesucht worden. Ergänzend hierzu sind Gruppenveranstaltungen zu diversen Themenbedarfen aus den Lebenslagen der Teilnehmenden durchgeführt worden (u.a. gesunde Ernährung, Pflege Angehöriger, Kinder- und Jugend-Reha, Beteiligung an Aufräumaktionen im Quartier). Im Rahmen des Bewerbungcoachings wurden lokale Arbeitgebende einbezogen, die sich den Teilnehmenden hinsichtlich Ausbildungs- und Einsatzmöglichkeiten vorstellten. Auch sind durch die Coaches betriebliche Lernphasen in Unternehmen angebahnt und begleitet worden.

Seite 13



AFW Gemeinnützige AFW Arbeitsförderungs- und Fortbildungswerk GmbH

UNSERE BERATUNGSCOACHES
Frau Anja Zander
und
Frau Carolin Mundt
freuen sich auf Sie. Beide Beratungscoaches sind persönlich und fachlich qualifiziert. Sie verfügen über hohe Beratungs-, Coaching- und Integrationskompetenzen und langjährige Erfahrungen bei der Ermittlung individueller Handlungsbedarfe und bei der Vermittlung in dauerhafte Erwerbsarbeit. Sie sind täglich vor Ort von
Mo - Do 08:00 bis 15:30 Uhr
Fr 08:00 bis 15:00 Uhr
und unter folgendem Kontakt erreichbar:
Telefon: 0381 66 91 22 90 und 0381 66 91 22 91
Fax: 0381 63 70 316
E-Mail: treff13@afw-rostock.de
Homepage: www.afw-rostock.de

TREFF 13
Leben.Arbeit.Integration

AFW Gemeinnützige AFW Arbeitsförderungs- und Fortbildungswerk GmbH

KONTAKT UND BERATUNG
Gemeinnützige AFW Arbeitsförderungs- und Fortbildungswerk GmbH
Projekt: TREFF 13
Kontakt: 0381 66 91 22 90/22 91

ERREICHBARKEIT
Unser Projekt ist mit dem öffentlichen Verkehrsmittel bequem und in kurzer Zeit zu erreichen
Aus dem Nordwesten:
ab Litten Klein mit dem Bus Linie 45 in Richtung Weidensdamm bis Haltestelle Albert-Schweitzer Straße
Aus der Innenstadt und dem Nordosten:
ab Dierkower Kreuz mit dem Bus Linie 45 in Richtung Litten Klein bis Haltestelle Albert-Schweitzer Straße
Mit der Straßenbahnlinie 1 bis zur Haltestelle Friedensforum

Integrationsprojekt
01.08.2023-30.06.2024
TREFF 13
Leben.Arbeit.Integration
„weil ein kleiner Schritt alles ändern kann...“

jobcenter Kofinanzierung von der Bundesagentur für Arbeit

durch die Aufnahme einer Therapie, bei je mehr als 50 % durch familienunterstützende Maßnahmen sowie Bewerbungsmanagement. Es ist gelungen, 20 % der Teilnehmenden in den Arbeitsmarkt zu integrieren (3 bzw. 9 % in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, 2 bzw. 6 % in geringfügige Beschäftigung, 2 bzw. 6 % in Ausbildung). 9 Teilnehmende gingen zur Stabilisierung ihrer Fortschritte zum 01.07.2024 in das ebenfalls vom Regionalbeirat und dem Hanse-Jobcenter unterstützte Folgeprojekt „Job:Impuls Momentum – JIM“ über.

Im Ergebnis konnte das Projekt bei allen Teilnehmenden eine Verbesserung der persönlich-sozialen Situation erreichen: bei jeder fünften Person

Vom Regionalbeirat Region Rostock wurde der „TREFF 13“ aus Mitteln des ESF in Höhe von 51.844,79 € unterstützt.

An den Standorten Güstrow, Teterow, Gnoien und Bad Doberan setzte der **Güstrower Bildungshaus e.V.** zwischen Juli 2022 und Juni 2024 mit Unterstützung des kofinanzierenden Jobcenters Landkreis Rostock das Vorhaben „**LEA – Lernen, Erleben, Arbeiten**“ um. Das Integrationsprojekt zielte darauf ab, Menschen mit multiplen Herausforderungen bezüglich der Vermittlung in den allgemeinen Arbeitsmarkt im Aufbau bzw. Erhalt ihrer Beschäftigungsfähigkeit zu unterstützen, indem individuelle Lebenssituationen verbessert und soziale wie berufsbezogene Kompetenzen trainiert werden. Die Zielgruppe bildeten erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die durch sprachliche Barrieren, körperliche und psychische Erkrankungen sowie ein insgesamt schwieriges Lebensumfeld (z.B. Suchtverhalten, Verschuldung, soziale bzw. familiäre Problemlagen) nur geringe Chancen am Arbeitsmarkt haben, was sich durch zusätzliche Hemmnisse wie mangelnde Mobilität, fehlende Schul- und/oder Berufsabschlüsse, ein fragiles Selbstbewusstsein oder Antriebsschwäche bis hin zur teilweisen Verweigerungshaltung verstärkt. Getreu dem Kerngedanken „Lernen durch Erleben und eigenständiges Arbeiten“ zeichnete sich der Projektansatz einerseits durch seinen hohen Anteil an praktisch angeleiteter Werkstattarbeit an den Projektstandorten und andererseits durch die Wahrnehmung betrieblicher Erprobungsphasen bei kooperierenden Unternehmen aus. Hierbei sind die Praktikant:innen durch die Integrationscoaches regelmäßig und bei zusätzlichem Bedarf in den Betrieben mitbetreut worden. Da häufig Mobilitätshemmnisse vorlagen, wurde das dreiköpfige Projektteam auch aufsuchend an den verschiedenen Standorten tätig (Organisation von Weck- und Fahrdiensten oder Fahrkarten, Vor-Ort-Beratung). Als weitere Unterstützungsmethoden gehörten ganzheitliches Einzelcoaching, Gruppenangebote mit kreativen, erlebnispädagogischen Elementen (z.B. Rollenspiele u. gemeinsame Videoanalyse im Rahmen des Bewerbungstrainings, Aktionen zum Thema gesunde Ernährung und gemeinsamer Sport) sowie flankierende Messebesuche und Betriebsausflüge zum Repertoire. Abgesichert wurde die individuelle Begleitung durch ein breites Netzwerk an lokalen Fachdiensten (u.a. Sozialpsychiatrischer Dienst Landkreis Rostock, Familienhilfeeinrichtungen).

Seite 14

Im Projektverlauf konnten insgesamt 83 Personen unterstützt werden, davon 33 Frauen und 50 Männer. Der Altersdurchschnitt betrug 29,5 Jahre. Die durchschnittliche Dauer der Arbeitslosigkeit lag zum Projekteintritt bei 51,5 Monaten und beim weit überwiegenden Teil der Teilnehmenden stand zunächst der Umgang mit gesundheitlichen Problemlagen im Vordergrund. 65 % der Teilnehmenden hatte keine abgeschlossene Berufsausbildung und bei mehr als jeder vierten Person fehlte bereits ein schulischer Abschluss.

Im Ergebnis ist es gelungen, durch die Aufnahme einer Therapie (14,5 % der Teilnehmenden) sowie in weitere persönlich, sozial und gesundheitlich stabilisierende Maßnahmen (45,8 %) auf Verbesserungen in der Lebenssituation der Teilnehmenden hinzuwirken. Etwa jede:r Sechste konnte eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung aufnehmen, 20,5 % der Teilnehmenden nahmen ein Praktikum auf. 3,6 % der Teilnehmenden begannen eine Ausbildung und 15,7 % fanden den Weg in eine Qualifizierung bzw. Weiterbildung.

Das Integrationsprojekt „LEA – Lernen, Erleben, Arbeiten“ ist vom Regionalbeirat Region Rostock aus Mitteln des ESF in Höhe von 259.464,90 € gefördert worden.





Miteinander kochen, zusammen essen, einander kennenlernen, sich austauschen, gemeinsam neue



Foto: Quietjes

Mit seinem interkulturellen Ansatz bot dieses Kleinprojekt Frauen, Männern und deren Familien, darunter Menschen mit Fluchterfahrung und Personen, die aufgrund von Sprachbarrieren oder Arbeitslosigkeit zurückgezogen leben, ein vielfältiges Begegnungsangebot zum aktiven Mitgestalten. Im Rahmen regelmäßiger Treffen im sogenannten ‚Q54‘ in Wasdow wurde gemeinsam geplant, gekocht, gegessen, gestaltet, gegärtnert und diskutiert. Hierbei wurden neue soziale Kontakte geknüpft, der Zusammenhalt gestärkt und auch Hilfen

Ideen für ein besseres Miteinander entwickeln. Das waren die Zutaten des Kleinprojektes „**Gemeinsam kochen und essen verbindet!**“, das der **Quietjes e.V.** im Zeitraum von April 2023 bis März 2024 in der Gemeinde Behren-Lübchin bei Gnoien umsetzte.

zur Selbsthilfe geleistet. Hierbei entstand ein reger Austausch über verschiedene Rezepte und Kochkulturen. Ein zusammen angelegtes Hochbeet konnte die eine oder andere Zutat beisteuern. Jeder brachte seine eigenen Erfahrungen in den Bereichen Kulinarik und Gemüseanbau ein und lernte von den anderen. Ausflüge in die Natur, zu Hofgemeinschaften und kulturellen Veranstaltungen in der Umgebung bis hin zu umweltbildnerischen Gesprächskreisen (z.B. Wasserknappheit und -nutzung, Saatgutherstellung) ergänzten die Aktivitäten. Eine Zusammenstellung ausprobiert Rezepte rundeten das Projekt ab. Für den ländlich-strukturschwachen Raum um den kleinen Ort Wasdow wurde das Miteinander im Dorf gestärkt und Willkommenskultur auf einfach zugängliche Weise gelebt. Seit Jahren setzt sich der Verein ‚Quietjes‘ (spöttisch für ‚Zugereiste‘, ‚Hochdeutschsprechende‘ oder alle, die nicht ‚einheimisch‘ in Norddeutschland sind) für die Schaffung interkultureller Begegnungen und die Förderung von Toleranz im ländlichen Raum ein. Dieses Engagement ist im Juli 2024 mit dem Erhalt des 1. Preises im Rahmen der Verleihung des Integrationspreises des Landes Mecklenburg-Vorpommern 2024 gewürdigt worden.

Seite 15

Der Regionalbeirat Region Rostock unterstützte dieses Kleinprojekt, welches 15 Teilnehmende zählte, mit 8.200 € aus seinem ESF-Budget für Kleinprojekte.

In der Kleinstadt Schwaan ist im Zeitraum Juli 2023 bis Juni 2024 das Kleinprojekt „**Schifffahrt auf der Warnow**“ umgesetzt worden. Das Vorhaben stand in Zusammenhang mit der seitens der Stadt geplanten Entwicklung des Krasemannschen Hofes zu einer Begegnungsstätte für Jung und Alt, Informationszentrum für Tourismus und angeschlossener Naturbadestelle (LEADER-Förderung) und hatte zum Ziel, das ehrenamtliche Engagement vor Ort zu beleben und generationsübergreifend Mittächtige für vielseitigen Aktionen rund um die Themen Schifffahrt, Umwelt und Naturerholung zu gewinnen.



Fotos: Krasemannscher Hof

Der **Krasemannsche Hof e.V.** organisierte ein für viele Interessierte offenes, zwischen Wissensvermittlung und praktischem Ausprobieren orientiertes Angebot, dass vor allem Menschen ansprechen sollte, die eher vereinsamt, zurückgezogen und in schwierigen Lebenslagen leben. Insbesondere am generationsübergreifenden Austausch war dem

Dieses Kleinprojekt mit 12 Teilnehmenden unterstützte der Regionalbeirat Region Rostock mit ESF-Mitteln in Höhe von 8.200 €.

ehrenamtlichen Projektteam gelegen, das aus einer ausgebildeten SeniorTrainerin, Menschen mit langjähriger Erfahrung aus der Seewirtschaft, Engagierten im Bereich Seenotrettung sowie Sport- und Kulturschaffenden um Schwaan bestand.



Im Projektzeitraum wurden bei gemeinsamen Fahrten auf dem Warnowlöper Seemannstechniken vermittelt (Knoten binden, Schiff steuern und Anlegen), gemeinsam Sport am und auf dem Wasser betrieben, Gesellschaftsspiele und Wettbewerbe veranstaltet, Wasser- und Kräuterwanderungen gemacht sowie Müllsammel- und Aufräumaktionen am Uferbereich des Flusses umgesetzt. Das Kernstück bildete jedoch die schrittweise Erarbeitung einer Chronik ‚Schifffahrt auf der Warnow‘, für die die Teilnehmenden gemeinsam recherchierten, Informationen zusammenstellten und schließlich einen Buch-Entwurf zur Historie und zum Alltagsleben der Warnowbefahrung entwickelten. Zum Projektabschluss wurde dies vor Ort vorgestellt, dabei auch das Gespräch mit einem möglichen Verleger aufgenommen. Mit diesen Aktivitäten konnte ein wichtiger Beitrag zum Austausch von Erfahrungen, zum Erhalt eines lokalen Kulturgutes und zur Aktivierung des Miteinanders im kleinstädtischen Raum geleistet werden.

Seite 16

Informationen aus der Region Vorpommern

Zwischen Mai 2022 und Dezember 2022 wurde durch die **Energie Vorpommern GmbH** das GRW-Regionalbudgetprojekt **„Gemeinsam für Vorpommern! Potenziale der Wasserstoffwirtschaft nutzen, in die Wasserstoffproduktion und Wasserstoffnutzung starten!“** realisiert.

Wichtige analytische Bausteine dieses Vorhabens waren zunächst die Abschätzung des Energiebedarfs Vorpommerns, die Bewertung vorhandener Elektroanalysestandorte, der Status derzeitiger Projektträger regionaler Wasserstoffnutzung, die aktuellen regionalen bzw. überregionalen Stoffstrombilanzen sowie Untersuchungen zu Wasserstofftransport und Wasserstofflogistik.

Daran schlossen sich Analysen zu den möglichen Synergien zwischen Wasserstoffwirtschaft einerseits sowie Industrie, Gewerbe und Dienstleistungen andererseits an, woraus wiederum Schlussfol-

gerungen für die regionalen Wertschöpfungspotentiale der Wasserstoffwirtschaft in Vorpommern gezogen wurden.

Schließlich formulierte dieses GRW-Regionalbudgetprojekt Vorschläge bzw. Empfehlungen für die künftige Entwicklung der Wasserstoffwirtschaft und die verflochtenen Wirtschaftssegmente.

ENERGIE
VORPOMMERN

**GAS UND STROM
FÜR DIE REGION!**

Mit diesem Vorhaben wurden die ersten konkreten Schritte zur künftig umfassenderen Nutzung von Wasserstoff als Wirtschaftsfaktor eingeleitet. Der Abschlussbericht zu diesem GRW-Regionalbudgetprojekt kann über den folgenden Link eingesehen werden: https://www.rpv-vorpommern.de/fileadmin/Ablage/Planungsverband/Regionalbudget/2023-03-02_Abschlussbericht_H2-Vorpommern_Leseberechtigung.pdf.

Seite 17

Der Regionale Planungsverband Vorpommern und der Regionalbeirat Vorpommern stellten für die Umsetzung dieses Projektes GRW-Mittel in Höhe von 86.000,00 € zur Verfügung.



Foto: Project Bay

Die Strukturentwicklungsmaßnahme **„Accelerator“** der **Project Bay GmbH** wurde von September 2022 bis August 2023 in Lietzow auf der Insel Rügen (Landkreis Vorpommern-Rügen) umgesetzt.

Projektziel war die Konzipierung und der darauf fußende sukzessive Aufbau eines Accelerators bzw. eines Zentrums zur Unterstützung innovativer Geschäftsideen in einer bislang vom Tourismus geprägten, als eher strukturschwach eingeschätzten Region.

Dieses Projektziel sollte maßgeblich durch den Rückgriff auf überregionale Erfahrungen (z.B. in Bielefeld und Potsdam) aber auch internationale Erfahrungsstandards der Gründungsunterstützung (insbesondere in den skandinavischen Staaten) sowie deren sachgerechte Übertragung auf die spezifischen Bedingungen in der

Durchführungsregion erreicht werden. Eine weitere Besonderheit des Vorhabens war die sehr explizite Orientierung auf die Unterstützung „weiblicher“ und „familienfreundlicher“ Gründungen.

Insgesamt haben immerhin 28 privatwirtschaftliche und öffentliche – zumeist unternehmerische – Partner aktiv an der Umsetzung des „Accelerator“ mitgewirkt. Interessanterweise kamen 40 % dieser Partner nicht aus Mecklenburg-Vorpommern sondern aus anderen Bundesländern, beispielsweise aus Berlin und Hamburg, was für die vom Projekt erzielte große Akzeptanz spricht.

Diese Strukturentwicklungsmaßnahme wurde vom Regionalbeirat Vorpommern aus Mitteln des ESF in Höhe von 28.382,09, € unterstützt.

Die Strukturentwicklungsmaßnahme „RQI Rekrutierung, Qualifizierung und Integration zur Fachkräftesicherung“ wurde zwischen Juni 2023 und Mai 2024 von der **BBS Beruf Bildung Service Frank Seifert GmbH** mit Sitz in Greifswald realisiert. Ziel dieses Projektes war es, 20 Unternehmen in der Region Vorpommern zu unterstützen und dadurch mindestens die Hälfte der dortigen offenen Stellen zu besetzen.

Die projektbeteiligten Unternehmen kamen aus dem Produzierenden Gewerbe, der Gesundheitswirtschaft sowie dem Dienstleistungsbereich und wurden durch ganz konkrete Hilfestellungen bei der Gewinnung sowie der nachhaltigen Bindung von Arbeits- und Fachkräften unterstützt. Vor allem kleine und mittlere Unternehmen partizipierten an diesem Beratungs- und Unterstützungsangebot.



Foto: BBS

Zu Beginn des Projektes wurde ein Fragebogen entwickelt, welcher die Grundlage für die darauffolgende Erstellung eines Personalkonzeptes bildete. Dieses Vorgehen zielte darauf ab, eine passgenaue Bestandsanalyse durchzuführen und das Konzeptionsrisiko mindern, am tatsächlichen Personalbedarf vorbei zu planen. Die einzelnen Fragen wurden im Rahmen von persönlichen Gesprächen mit den Unternehmensverantwortlichen erörtert und anschließend vom Projektteam in digitaler Form gespeichert.

Seite 18

Die Gliederung des Fragebogens umfasst die folgenden vier Hauptfragen, welche wiederum durch mehrere Unterfragen vertieft wurden: 1. Welche Personalbedarfe habe ich aktuell und zukünftig im Unternehmen? 2. Wie gehe ich in der Personalsuche vor und mit welchem bisherigen Erfolg? 3. Habe ich mich bereits mit dem Thema Qualifizierung beschäftigt? 4. Beschäftige ich im Unternehmen ausländische Arbeitnehmer bzw. kann die Möglichkeit geschaffen werden? Zur Einbindung der konkreten Unternehmenserwartungen an das Projekt wurde eine weitere Frage ergänzt. 5. Was sind meine Wünsche und Vorstellungen an das Projekt RQI?

Im Projektrahmen wurde darüber hinaus ein Katalog erarbeitet, welcher verschiedenste Instrumente zur Rekrutierung, Qualifizierung und Integration von Arbeits- und Fachkräften abbildete. Dieser Katalog war eine weitere Grundlage für die Erarbeitung von individuellen, auf die jeweiligen Unternehmen zugeschnittenen Personalkonzepten.

Im Ergebnis aller Projektarbeiten wurde den beteiligten Unternehmen dieser Instrumentenkatalog vollumfänglich übergeben, so dass die Unternehmen diesen nicht nur in der Projektlaufzeit nutzen konnten, sondern auch

nach Ende der Projektlaufzeit und bei weiteren anstehenden Gelegenheiten bzw. personalwirtschaftlichen Herausforderungen diesen Werkzeugkoffer zu Verfügung hatten. Im Übrigen wurde zu fast jedem denkbaren personalwirtschaftlichen Instrument ein ergänzender Handlungsleitfaden bzw. detailliertes Informationsmaterial bereitgestellt. Der Personalinstrumentenkatalog ist zwar eine Momentaufnahme zum Zeitpunkt des Projektendes, kann bzw. wird sich aber im Laufe der nächsten Jahre weiterentwickeln. Dies ist insbesondere von der arbeitsmarktrelevanten Gesetzgebung und den sich daraus ergebenden Förderinstrumenten abhängig. Unabhängig von dieser stetigen Weiterentwicklung gibt der Katalog einen aktuellen Einblick in die vielseitigen Optionen der Rekrutierung, Qualifizierung und Integration von Arbeits- sowie Fachkräften.

Diese Strukturentwicklungsmaßnahme wurde vom Regionalbeirat Vorpommern mit Fördermitteln des ESF in Höhe von 66.491,79 € unterstützt.

Das Integrationsprojekt „**Integrationshilfe für ukrainische Geflüchtete**“ in Trägerschaft der **ABS Gemeinnützige Gesellschaft mbH Greifswald** wurde von Juni 2022 bis Mai 2024 im Raum Greifswald (Landkreis Vorpommern-Greifswald) durchgeführt. Dieses Vorhaben war eine unmittelbare Reaktion auf die kriegsbedingte Zuwanderung von Erwerbspersonen aus der Ukraine und auf die damit verbundenen Herausforderungen an die möglichst rasche Arbeitsmarktintegration dieser Menschen.



Seite 19

Das Projekt wurde an zwei Standorten umgesetzt, und zwar in Greifswald und Pasewalk. An beiden Standorten war jeweils eine Beraterin tätig, so dass eine intensive Betreuung der Teilnehmenden erfolgen konnte. Über die gesamte Projektlaufzeit wurden 169 Personen unterstützt, insgesamt zeigten mehr als 350 Personen Interesse an einer Teilnahme.



Fotos: ABS Greifswald

Neben der individuellen Betreuung der Teilnehmenden, einschließlich der Unterstützung bei der

Arbeitssuche und bei den Bewerbungsverfahren, organisierten die Beraterinnen in Zusammenarbeit mit einem Schwesterprojekt insgesamt 41 Informationsveranstaltungen. Diese Veranstaltungen umfassten nicht nur Themen zur Arbeitsmarktintegration, sondern vermittelten auch essentielle Informationen zu Aufenthaltsfragen und zur allgemeinen Integration in Deutschland. Darüber hinaus leisteten die Beraterinnen Übersetzungs- und Beratungsdienste für lokale Unternehmen. Dadurch wurden die Unternehmen für die Aufnahme und für die Integration von Geflüchteten in ihren Betrieben sensibilisiert.

Die Ergebnisse des Projektes sind bemerkenswert: 57 % der Teilnehmenden konnten erfolgreich in Beschäftigung vermittelt werden. Neben der beruflichen Integration trug das Integrationsprojekt wesentlich zur Verbesserung der persönlichen und sozialen Situation der Teilnehmenden bei und förderte ihre langfristige gesellschaftliche Teilhabe.

Besonderheit und damit Alleinstellungsmerkmal dieses Vorhabens war die Mitfinanzierung durch den Landkreis Vorpommern-Greifswald, die Universitäts- und Hansestadt Greifswald sowie die Stadt Pasewalk. Dieses Integrationsprojekt ist darüber hinaus vom Regionalbeirat Vorpommern aus Mitteln des ESF in Höhe von 183.908,53 € gefördert worden.



Das Kleinprojekt „**Erneuerung Seerosenteich Vereinsgelände**“ des **Strukturförderverein Trebeltal e.V.** wurde von Mai 2023 bis April 2024 in StremLOW – einem Ortsteil von Tribsees im Landkreis Vorpommern-Rügen – durchgeführt.

Dieses Vorhaben richtete sich an sozial benachteiligte Menschen aus der genannten Durchführungsregion und verfolgte einerseits das Ziel, die Teilnehmenden aus ihrer sozialen Isolation zu holen und diesen andererseits Möglichkeiten für die schrittweise (Wieder)Gewinnung sozialer Kompetenzen – wie Teamfähigkeit, Integrationsbereitschaft, Kommunikationsfähigkeit sowie ergebnisorientierte Arbeitsweise – zu bieten. Dazu entwickelten die Teilnehmenden mit Hilfestellung des Projektträgers gemeinsam Ideen für die Erneuerung des Seerosenteiches im ehemaligen GutsPark von StremLOW und setzten diese Ideen letztlich praktisch um. Im Ergebnis konnte dadurch, neben den individuellen Fortschritten bei den Teilnehmenden, ein bisheriger Schandfleck in StremLOW beseitigt und ein attraktiver Ort für Spaziergänge, Freizeit und Naherholung in der Durchführungsregion des Projektes geschaffen werden.

Seite 20

Gefördert wurde dieses Kleinprojekt mit 10 Teilnehmenden vom Regionalbeirat Vorpommern aus Mitteln des ESF mit 8.200,00 €.

Infokasten – Das Förderinstrument „Kleinprojekte“

Dieses Instrument setzen die Regionalbeiräte in Kooperation mit dem Ministerium für Soziales, Gesundheit und Sport Mecklenburg-Vorpommern um. Das Instrument wird auf der Grundlage der „Richtlinie zur Förderung von Kleinprojekten“ realisiert und aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) finanziert.

Mit diesem Förderinstrument können – in Form von Halbjahres- oder Jahresprojekten – kleine lokale Vorhaben unterstützt werden, die von sozialer Ausgrenzung oder von Armut bedrohte Menschen in den Blick nehmen und diesen Menschen Möglichkeiten der sozialen Teilhabe eröffnen.

www.regierung-mv.de/Landesregierung/wm/Arbeit/Regionale-Arbeitsmarkt-und-Strukturentwicklung/Formulare-Regionalbeir%C3%A4te/

Informationen aus der Region Westmecklenburg

Mit der von Februar 2023 bis Januar 2024 laufenden Strukturentwicklungsmaßnahme „Kompetenzen für die Bauwende – Sensibilisierung der Bauwirtschaft im Nordosten für das ökologische Bauen“ sollten Impulse für eine nachhaltigere Ausrichtung der Bauwirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern gesetzt werden. Projektträger war die **Europäische Bildungsstätte für Lehmbau Wangelin gGmbH**.

Im Projektrahmen wurden zahlreiche empirische Untersuchungen zur bisherigen Bedeutung ökologischer Bauweisen angestellt. Darüber hinaus erfolgte ein umfangreicher Transfer aktuellen Wissens in zahlreiche Segmente der Bauwirtschaft. Ganz praktische Anwendung erfahren die Projektergebnisse unter anderem in verschiedenen Bildungsgängen der abc Bau M-V GmbH, der wichtigsten überbetrieblichen Bildungsstätte der mecklenburgisch-vorpommerschen Bauwirtschaft: Mehrere Lehrkräfte dieser Bildungsstätte konnten im Zuge der Projektumsetzung qualifiziert werden.

In Würdigung dieser theoretischen und praktischen Ergebnisse wurde das Projekt am 06.02.2024 vom Innovative Berufsbildung e.V. im Bundesinstitut für

Berufsbildung in Bonn mit dem Siegerplatz im Themenfeld „Transformation: Innovative Konzepte und Initiativen der beruflichen Aus- und Weiterbildung für die Gestaltung der Energiewende“ ausgezeichnet und erhielt den bundesweit ausgeschriebenen Hermann-Schmidt-Preis 2023.

EUROPÄISCHE BILDUNGSSTÄTTE



für LEHMBAU

Auch nach dem Förderende engagieren sich die Initiatoren dieses Projektes aktiv zugunsten einer zukunftsorientierten Bauwirtschaft im Land, beispielsweise durch die anhaltend aktive Mitwirkung in der 28.10.2022 gebildeten „Allianz für nachhaltiges Bauen in Mecklenburg-Vorpommern“.

Der finanzielle Förderhintergrund dieses – auch bundesweite Aufmerksamkeit erlangenden – Vorhabens: 2023/2024 stellte der Regionalbeirat Westmecklenburg dafür ESF-Mittel in Höhe von 50.938,08 € bereit.

Seite 21



Die Strukturentwicklungsmaßnahme „Odyssee – Kulturführer durch Mecklenburgs wilden Wes-

ten“ widmete sich der Sichtbarmachung von bislang weitgehend unbekannten touristischen Kleinoden in Westmecklenburg und wurde zwischen Juli 2022 und Juni 2023 vom **Kunstverein Teterow e.V.** umgesetzt.

Die im Zuge der Projektumsetzung realisierte Homepage (<https://odyssee-mv.de>), die parallel dazu herausgegebene Broschüre sowie die erstellten Videos machen fast 50 tourismusrelevante Leistungserbringer – Ateliers, Burgen, Cafes, Gasthäuser und Restaurants, Gärten und Parkanlagen, Gutshäuser, Handwerksbetriebe, Hofläden, Kanuverleiher, Kirchen, Klöster, Künstlerinnen und Künstler, Landhotels, Museen, Schlösser, Werkstätten und andere mehr – regional, vor allem aber überregional bekannter.

Eine Besonderheit dieses Vorhabens war die gelungene Mobilisierung von nichtinvestiven Fördermitteln über den Regionalbeirat Westmecklenburg einerseits und von investiven Fördermitteln über die LEADER-Arbeitsgruppe Warnow-Elde-Land andererseits, wobei letztere insbesondere für die technischen Arbeiten an der genannten Homepage, für den Druck der – inzwischen Sammlerwert erlangten – Broschüre sowie für die Herstellung der Videos eingesetzt werden konnten.

Die vierte vom Kunstverein Teterow konzipierte und umgesetzte Odyssee, die Strukturentwicklungsmaßnahme „Odyssee – Kulturführer durch Mecklenburgs wilden Westen“, wurde vom Regionalbeirat Westmecklenburg aus Mitteln des ESF mit 60.760,83 € unterstützt.

Das Integrationsprojekt **„MITTENDRIN West plus II“** verfolgte das Ziel, Langzeitarbeitslosen bzw. von Langzeitarbeitslosigkeit bedrohten Menschen aus dem Landkreis Ludwigslust-Parchim auf ihrem Weg zurück in den Arbeitsmarkt zu helfen. Die **ibu institut für berufsbildung und umschulung gmbh** führte dieses, vom Jobcenter Ludwigslust-Parchim kofinanzierte Projekt, von Juli 2023 bis Juni 2024 an den Standorten Boizenburg/Elbe, Neustadt-Glewe, Parchim und Wittenburg durch. An diesen – breit über den Landkreis verteilten und daher gut erreichbaren – Standorten konnten insgesamt 138 Teilnehmende unterstützt werden, davon 86 Männer und 52 Frauen bzw. 36 mit Migrations- oder Fluchthintergrund. Die durchschnittliche Dauer der Arbeitslosigkeit dieser Teilnehmenden bis zum Projekteintritt lag bei 35,5 Monaten.

Neben gängigen Unterstützungsmethoden wie Einzel- und Gruppencoaching, Kenntnisvermittlung, Betrieblicher Erprobung, Bewerbungsunterstützung sowie Nachbetreuung kam im Projekt auch ein Zusatzmodul „INTERF&CE – Gesundheit hat viele Gesichter“ zum Einsatz, welches insbesondere der gesundheitlichen und psycho-sozialen Stärkung der Teilnehmenden diente. Auch konnten die Teilnehmenden mit den vom Projekt bereitgestellten iPads nicht nur in den Präsenzzeiten moderne Informations-, Kommunikations- sowie IT-Technik kennenlernen und dabei teilweise den DsiN-Digitalführerschein erwerben, sondern die iPads darüber hinaus auch orts- und zeitunabhängig nutzen. Die beiden letztgenannten Unterstützungsansätze können als Alleinstellungsmerkmale des Projektes bezeichnet werden.

Im Ergebnis der Projektaktivitäten konnten 26 bzw. 18,8 % der Teilnehmenden eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung aufnehmen, 3 bzw. 2,2 % der Teilnehmenden gingen in einen vollqualifizierenden Bildungsgang über. Nicht zuletzt fanden 17 bzw. 12,3 % der Teilnehmenden den Weg in eine nicht abschlussbezogene Qualifizierung bzw. Weiterbildung.

Das Integrationsprojekt „MITTENDRIN West plus II“ wurde vom Regionalbeirat Westmecklenburg aus Mitteln des ESF in Höhe von 200.049,12 € unterstützt.



Foto: Schuldt

Infokasten – Das Förderinstrument „Integrationsprojekte“

Dieses Instrument wird auf der Grundlage der „Richtlinie zur Förderung von Integrationsprojekten“ umgesetzt und aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) finanziert.

Mit dem Förderinstrument werden Vorhaben unterstützt, die die Teilhabechancen von langzeitarbeitslosen oder von Langzeitarbeitslosigkeit bedrohten Personen auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt – durch Beratung, Information, Abbau von Vermittlungshemmnissen, Erhöhung der Beschäftigungsfähigkeit sowie Eingliederungsunterstützung – verbessern.

www.regierung-mv.de/Landesregierung/wm/Arbeit/Regionale-Arbeitsmarkt-und-Strukturentwicklung/Formulare-Regionalbeir%C3%A4te/



Zeit für Veränderungen

KOMPASS

BilSE-Institut
für Bildung und Forschung

Nehmen Sie Kontakt zu uns auf!

PROJEKTHALT:

In dem Projekt KOMPASS wird der Teilnehmende durch individuelles Profiling, einer Stärken- und Schwächenanalyse und durch die Reflexion der bisherigen Bewerbungsaktivitäten begleitet. Durch das Motivations- und Mobilitäts- sowie Flexibilitäts- und Qualifizierungstraining wird der Teilnehmende durch die Projektmitarbeitenden begleitet und betreut werden.

gefördert durch:

MV Mecklenburg-Vorpommern
Abteilung für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Kultur

EUROPEISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

jobcenter Nordwestmecklenburg

ZIEL:

Ziel ist es durch eine individuelle Projektdauer von 6-12 Monaten die Integrationsförderung zu steigern, um eine nachhaltige Vermittlung zu erzielen.

UNSERE ERGEBNISSE PER 30.09.2023:

Kategorie	Anzahl
Aktivierungen aller TH	~100
Weiterbildung	~10
Betriebliche Lernphase	~10
Integration LAM	~10
Teilnehmer aktiv	~10
Teilnehmer	~100

Maximilian Wendt
Tel.: 03841 303309022
E-Mail: maximilian.wendt@bilse.de

Jessica Schulz
Tel.: 03841 303309025
E-Mail: jessica.schulz@bilse.de

Patsy Frömming
Tel.: 038667 155428
E-Mail: patsy.froemming@bilse.de

Jana Kaule
Tel.: 038667 155428
E-Mail: jana.kaule@bilse.de

An den beiden Projektstandorten Wismar und Gadebusch führte die **BilSE-Institut für Bildung und Forschung GmbH** von Juli 2022 bis Juni 2024 das, auch vom Jobcenter Nordwestmecklenburg unterstützte, **Integrationsprojekt „KOMPASS Nordwestmecklenburg“** durch. Auch dieses Integrationsprojekt verfolgte das Ziel, Langzeitarbeitslosen bzw. von Langzeitarbeitslosigkeit bedrohten Menschen auf ihrem Weg zurück in den Arbeitsmarkt zu helfen. An den beiden – in einem städtischen Ballungsraum (Wismar) bzw. im ländlichen Raum (Gadebusch) gelegenen – Projektstandorten konnten insgesamt 118 Teilnehmende unterstützt werden, davon 66 Männer und 52 Frauen. Ein großer Teil der Teilnehmenden waren Alleinerziehende (37), während die Anzahl der Teilnehmenden mit Migrations- oder Fluchthintergrund (5) im Vergleich zu anderen Integrationsprojekten eher gering war.

Seite 23

Im Ergebnis der – vor allem sehr individuell ausgerichteten und auf einer sich schrittweise entwickelnden Vertrauensbasis zwischen Teilnehmenden und Projektbeschäftigten fußenden – Unterstützungsaktivitäten konnten 35 bzw. 29,7 % der Teilnehmenden zumindest temporär eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung aufnehmen, 9 bzw. 7,6 % der Teilnehmenden gingen in einen vollqualifizierenden Bildungsgang über und 1 bzw. 0,8 % der Teilnehmenden nahmen eine selbständige Beschäftigung auf. Nicht zuletzt fanden 9 bzw. 7,6 % der Teilnehmenden den Weg in eine geringfügige Beschäftigung.

Im Zuge der Projektumsetzung konnte erstens festgestellt werden, dass das Gros der Teilnehmenden vor allem die persönlichen Schwächen reflektiert, durchaus vorhandene Stärken demgegenüber aber nur sehr selten selbst in den Blick nimmt. Zweitens war zu konstatieren, dass die Bedeutung sozial-psychologischer Betreuungs- und Therapieansätze bei immer mehr Teilnehmenden an Relevanz gewinnt. Drittens verfestigte sich die Einschätzung, wonach die Bereitstellung des Deutschland-Tickets in künftigen Integrationsprojekten

eine gute Möglichkeit bieten könnte, die bei vielen Teilnehmenden anzutreffenden finanziellen Mobilitätseinschränkungen zu überwinden und damit einen größeren Erreichbarkeitsraum von potentiellen Arbeits- bzw. Aus- und Weiterbildungsplätzen eröffnen.

Vom Regionalbeirat Westmecklenburg wurde das Integrationsprojekt „KOMPASS Nordwestmecklenburg“ aus dem ESF mit Mitteln in Höhe von 251.520,98 € unterstützt.

Zwischen Juni und November 2023 realisierte der **SiC e.V. Ukrainisch-Deutsches Kulturzentrum** in Schwerin das Kleinprojekt „**Helfer helfen und geben Hoffnung**“. Die wesentlichen Projektziele waren die Ermöglichung sozialer Teilhabe und die Unterstützung ehrenamtlichen gesellschaftlichen Engagements.

Dieses Kleinprojekt sprach zwei unterschiedliche Personenkreise innerhalb der Zielgruppe von Menschen mit Migrations- bzw. Fluchthintergrund an: Den schon länger in Schwerin lebenden „Helfern“ wurde mit dem Projekt die Möglichkeit für sinnstiftendes, ehrenamtliches Engagement zugunsten von anderen Menschen mit Migrations- bzw. Fluchthintergrund sowie für aktive soziale Teilhabe gegeben. Der Projektnutzen für die demgegenüber erst jüngst nach Schwerin gekommenen „Hilfesuchenden“ bestand einerseits im Zusammenkommen mit Engagierten aus der Aufnahmegesellschaft wie auch mit Menschen ähnlicher Problemlagen. Andererseits wurden mit dem Kleinprojekt den „Hilfesuchenden“ wichtige Unterstützungsleistungen für das Ankommen in der neuen Heimat erbracht, beispielsweise Aufklärung über grundlegende gesellschaftliche, soziale und ökonomische Rahmenbedingungen oder auch Informationen über Spezifika der Schweriner Stadtgesellschaft.

Eine Besonderheit des Kleinprojektes war dessen bewusste Durchführung in den Schweriner Stadtteilen Großer Dreesch, Mueßer Holz und Neu Zippendorf. Das sind Stadtteile innerhalb der Landeshauptstadt Schwerin, die in überdurchschnittlichem Maße von Segregationstendenzen betroffen sind. Vor diesem Hintergrund bestand ein ganz besonderer Projektnutzen in der frühzeitigen Knüpfung von sozialen Kontakten, in der Prävention drohender sozialer Isolation und in der aktiven Stärkung des sozialen Zusammenhaltes in diesen Stadtteilen.

Weitere Besonderheiten des Kleinprojektes lagen einerseits in der Entwicklung der Projektidee aus einem mit der Projektzielgruppe außerordentlich gut vertrauten Verein und andererseits in der zweigegliederten Projektzielgruppe aus „Helfern“ bzw. „Hilfesuchenden“.

Insgesamt konnten mit dem Kleinprojekt „Helfer helfen und geben Hoffnung“ 20 Teilnehmende unterstützt werden.

Das vorstehend skizzierte Kleinprojekt wurde vom Regionalbeirat Westmecklenburg mit ESF-Mitteln in Höhe von 5.000,00 € unterstützt



Seite 24



Fotos: Schuldt

ANHANG

Tabelle 1 Aus Mitteln der EU-Förderperiode 2021-2027 geförderte und bis 30.06.2024 abgeschlossene Strukturentwicklungsmaßnahmen

Projekt	Projekträger	Laufzeit	Region
Plastikfreies Rostock	Drews & Hofmann GbR Agentur H2RO	10/2022-1/2023	Rostock
Sicherstellung, Qualitätssteigerung und Positionierung der Mecklenburgischen Seenplatte als attraktive Region im deutschen Radtourismus	Koepke GmbH	1/2022-5/2023	Seenplatte
Wamoz – Wachstum, Motivation, Zukunft für die Hotellerie, Gastronomie und den Tourismus in MSE	Überregionales Ausbildungszentrum Waren gGmbH	6/2022-5/2023	Seenplatte
Fachkräftegewinnung und Regionalmarketing im Rahmen des Welcome Centers MSE	RWI Regionale Wirtschaftsinitiative Ost M-V e.V.	7/2022-6/2023	Seenplatte
Regionalmarketingmaßnahmen zur Stärkung der Innenstädte bzw. Klein- und Mittelzentren in der MSE	alles-mv Media UG	7/2022-6/2023	Seenplatte
Wir machen weiter! – Kultur- und Tourismuswirtschaft trotz Corona stärken!	Scheune Fürstenhagen e.V.	7/2022-6/2023	Seenplatte
Entwicklung einer regionalen Kreislaufwirtschaft zur Erzeugung ökologischer Baustoffe (Hanf-Cluster)	Deutsche Hanf-Akademie e.V.	7/2022-6/2023	Seenplatte
Machbarkeitsuntersuchung Weiterbildungscluster Westmecklenburg	saz Schweriner Aus- und Weiterbildungszentrum e.V.	7/2022-6/2023	Westmeckl.
Schaffung einer Verkaufsgalerie unter künstlerisch-kulturellem Aspekt in Burg Stargard	Marie Hager-Kunstverein-Burg Stargard e.V.	7/2022-6/2023	Seenplatte
Kulturführer durch Mecklenburgs wilden Westen	Kunstverein Teterow e.V.	7/2022-6/2023	Westmeckl.
Entwicklung der „Alten Ausspanne“ Walkendorf zum „ParkLand-Besucherinformationszentrum“	Förderverein der Heimat- und Kulturpflege im nördlichen Landkreis Güstrow e.V.	8/2022-7/2023	Rostock
Makerspace	Project Bay GmbH	8/2022-7/2023	Vorpommern
Die digitale Region – New Work, Digitale Arbeitswelten und regionale Akteure	zoneEINZ GmbH	2/2023-8/2023	Seenplatte
Ausbau der Handelsplattform „MVliebe“ für regionale Lebensmittel in Nordwestmecklenburg	MVliebe Handelsplattform GmbH	9/2022-8/2023	Westmeckl.
Accelerator	Project Bay GmbH	9/2022-8/2023	Vorpommern
Transformation in eine digitale Arbeitswelt. Zukunftsprojekt 2023	Food Academy – Kompetenzen für die Ernährungswirtschaft e.V.	9/2022-8/2023	Westmeckl.
Weiterführung und Etablierung von innerstädtischen Belebungs- und Aufwertungsmaßnahmen	Stadtmarketing Gesellschaft Schwerin mbH	9/2022-8/2023	Westmeckl.
Digitallotse Hohenkirchen (2. Förderjahr)	Gemeinde Hohenkirchen	9/2022-8/2023	Westmeckl.
Regionale Anlaufstelle ländliches Coworking – Westmecklenburg	CoWorkLand eG	9/2022-8/2023	Westmeckl.
Neues Leben in der Mitte Wittenburgs	Stadt Wittenburg	10/2022-9/2023	Westmeckl.
Plastikfreies Rostock	KuBuS e.V.	2/2023-9/2023	Rostock
Unterstützungs-Hotline der Wirtschaftsförderung Nordwestmecklenburg	Wirtschaftsförderungsgesellschaft Nordwestmecklenburg mbH	10/2022-9/2023	Westmeckl.
StralDigital – digitale Sichtbarkeit als Schlüssel zur Unternehmenssicherung in Stralsund	Stralsunder Mittelstandsvereinigung e.V.	9/2022-9/2023	Vorpommern
Konzeptionelle Entwicklung des Zukunftsorts „Wir bauen Zukunft“ in Nieklitz	Wir bauen Zukunft eG	10/2022-9/2023	Westmeckl.
Regionale Wirtschafts- und Tourismusförderin für zukunftsorientierte Entwicklung Standort Ivenack	RUN Regionales Unternehmensnetzwerk Mecklenburgische Schweiz e. V.	9/2023-9/2023	Seenplatte
Nachhaltiger Tourismus: DIE Zukunft für den Tourismus im ländlichen Raum	Tourismusverein Vogelparkregion Recknitztal e.V.	11/2022-10/2023	Vorpommern

Seite 25

Tabelle 1 Aus Mitteln der EU-Förderperiode 2021-2027 geförderte und bis 30.06.2024 abgeschlossene Strukturentwicklungsmaßnahmen (Fortsetzung)

Projekt	Projekträger	Laufzeit	Region
Den Camping-Boom richtig nutzen – Entwicklung von Angeboten zur qualitativen und nachhaltigen Weiterentwicklung von Campingplätzen	Landesverband der Campingwirtschaft M-V e.V.	12/2022-11/2023	Rostock
Regionale Anlaufstelle ländliches Coworking – Vorpommern	CoWorkLand eG	11/2022-11/2023	Vorpommern
Kampagne: Westmecklenburg - Raum zum Leben	Regionalmarketing und -entwicklung Westmecklenburg e.V.	12/2022-11/2023	Westmeckl.
Erhalt und Weiterentwicklung des traditionellen Fischerteppichhandwerks an der vorpommerschen Boddenküste	FINC Foundation gGmbH	12/2022-11/2023	Vorpommern
BurnOn-Quartett – Digitale Angebote zur Prävention von Mehrfachbelastungen bei Fach- und Führungskräften in der Sozial- und Gesundheitswirtschaft	ISBW Institut für Sozialforschung und berufliche Weiterbildung gGmbH	12/2022-11/2023	Seenplatte
Aufbau Netzwerk zur Entwicklung des Gesamtensembles Wiligrad	Kunstverein Wiligrad e.V.	1/2023-12/2023	Westmeckl.
Netzwerkarbeit für nachhaltig wirtschaftende gemeinwirtschaftende, gemeinschaftliche und gemeinwohlorientierte Unternehmen in der Region Rostock	Ökohaus e.V.	1/2023-12/2023	Rostock
AEG – Azubiakquise in der Gesundheits- und Pflegebranche in Vorpommern	Berufsfachschule Greifswald GmbH	1/2023-12/2023	Vorpommern
Nachhaltig und ressourcenschonend Wirtschaften in Landwirtschaft / Lebensmittelverarbeitenden Gewerbe	LandKulturHof e.V.	1/2023-12/2023	Seenplatte
KWIT: Kultur- und Veranstaltungswirtschaft befördern	Schloss Broock GmbH & Co. KG	1/2023-12/2023	Vorpommern
KOST-Probe – Lebensmittelsensorik als Schlüssel für einen effektiven Einsatz der Ressourcen in der Ernährungswirtschaft	Dienstleistungsgesellschaft für Lebensmitteltechnologie und Ernährung Penzlin mbH	2/2023-1/2024	Seenplatte
Kompetenzen für die Bauwende	Europäische Bildungsstätte für Lehm- und Lehmziegelbau Wangeln gGmbH	2/2023-1/2024	Westmeckl.
Gemeindemanager*in für die Gemeinde Kröslin	Gemeinde Kröslin	2/2023-1/2024	Vorpommern
Inwertsetzung einer innerstädtischen Brachfläche im Quartier Schweriner Höfe als multilateral genutzter Konferenz-, Bildungs- und Erlebnisstandort	Kultur! Schwerin gemeinnützige UG	3/2023-2/2024	Westmeckl.
Entwicklung und Kommunikation touristischer Angebote im Binnenland des Landkreises Rostock zur Förderung der digitalen Besucherlenkung	Verband Mecklenburgischer Ostseebäder e.V.	4/2023-3/2024	Rostock
Transformationsreise Wirtschaft Region Mecklenburgische Seenplatte	fint e.V.	4/2023-3/2024	Seenplatte
Digitalisierungs- und Vernetzungsoffensive für die Insel Rügen	Baltic Project GmbH	4/2023-3/2024	Vorpommern
Standortattraktionen sichtbar machen, Nachwuchskräftebindung befördern	Kino-Club-Boizenburg e.V.	5/2023-4/2024	Westmeckl.
Transformationsreise Wirtschaft Region Rostock	Fint e.V.	4/2023-3/2024	Rostock
RQI Rekrutierung, Qualifizierung und Integration zur Fachkräftesicherung	BBS Beruf Bildung Service Frank Seifert GmbH	6/2023-5/2024	Vorpommern
Cluster zukunftsfähige Bauwirtschaft MV – ökologisch, regional, sozial	HALM GmbH	6/2023-6/2024	Seenplatte
Patientenpfad 4.0	Ärztehaus Klinikum Süd GmbH	6/2023-5/2024	Rostock
Fachkräftepotentiale nutzen in der Mecklenburgischen Seenplatte	RWI Regionale Wirtschaftsinitiative - Ost M-V e.V.	7/2023-6/2024	Seenplatte
Odyssee V – 15 KulTouren durch das östliche Vorpommern	Kunstverein Teterow e.V.	7/2023-6/2024	Vorpommern
Ausbau der Verkaufsgalerie „Kunsterlebnis-Erlebniskunst“ mit Stargarder Malschule in Burg Stargard (2. Förderjahr)	Marie Hager-Kunstverein-Burg Stargard e.V.	7/2023-6/2024	Seenplatte

Tabelle 2 Aus Mitteln der EU-Förderperiode 2021-2027 geförderte und bis 30.06.2024 abgeschlossene Integrationsprojekte

Projekt	Projekträger	Laufzeit	Region
MUT – für die eigene Zukunft	TÜV Rheinland Akademie GmbH	6/2022-5/2023	Seenplatte
TAFF Neustrelitz	Bildungszentrum Nordost GmbH & Co. KG	6/2022-5/2023	Seenplatte
Wake up	TÜV Rheinland Akademie GmbH	6/2022-5/2023	Seenplatte
Integrierende Arbeitslosen-Service-Einrichtung an der Müritz	Arbeitslosenverband Deutschland Kreisverband Müritz e.V.	7/2022-6/2023	Seenplatte
MITTENDRIN West plus	ibu institut für berufsbildung und umschulung gmbh	7/2022-6/2023	Westmeckl.
Neuanfang 2022	DEKRA Akademie GmbH	7/2022-6/2023	Seenplatte
VORAN – Vielfalt Original Respekt Anschub Normal	Bildungszentrum Nordost GmbH & Co. KG	7/2022-6/2023	Seenplatte
MITTENDRIN West plus II	ibu institut für berufsbildung und umschulung gmbh	7/2022-6/2023	Westmeckl.
Let's go to the creative factory	Bildungszentrum Nordost GmbH & Co. KG	7/2022-6/2023	Seenplatte
Sprungbrett	Bildungszentrum Nordost GmbH & Co. KG	7/2022-6/2023	Seenplatte
DeinZ! – Deine Zukunft	Überregionales Ausbildungszentrum Waren gGmbH	7/2022-6/2023	Seenplatte
Kompetenzcamp Süd	ISBW Institut für Sozialforschung und berufliche Weiterbildung gGmbH	2/2023-6/2023	Seenplatte
Jetzt – Jedermann Eigeninitiative Tagesstruktur Zukunft Testen	Gemeinnützige Werk- und Wohnstätten GmbH	8/2022-7/2023	Vorpommern
Kompetenzcamp Nord	ISBW Institut für Sozialforschung und berufliche Weiterbildung gGmbH	1/2023-7/2023	Seenplatte
Kompetenzcamp Nord Standort Demmin	Ausbildungsförderungszentrum (AFZ) Friedland e.V.	1/2023-7/2023	Seenplatte
jobBuS+	Blinden- und Sehbehinderten-Verein M-V e.V.	7/2022-12/2023	Rostock
Macht mit! Beschäftigung und Teilhabe für Alle	Christliches Jugenddorfwerk Deutschland e.V. Geschäftsstelle Nord	4/2023-3/2024	Seenplatte
Integrationshilfe für ukrainische Geflüchtete	ABS Gemeinnützige Gesellschaft mbH Greifswald	6/2022-5/2024	Vorpommern
Plan B – Brücken schlagen, Neues wagen	TÜV Rheinland Akademie GmbH	6/2023-5/2024	Seenplatte
ALBIE	TÜV Rheinland Akademie GmbH	6/2023-5/2024	Seenplatte
GeCO – Gesundheit, Coaching und Orientierung	Bildungszentrum Nordost GmbH & Co. KG	6/2023-5/2024	Seenplatte
TAFF – Talente Finden und Fördern	Bildungszentrum Nordost GmbH & Co. KG	6/2023-5/2024	Seenplatte
PHARAO – Offene sozialintegrative Beratungs- und Beratungsangebote und Ergänzungsmodul PHARAO PLUS	AFW Arbeitsförderungs- und Fortbildungswerk GmbH	7/2022-6/2024	Rostock
Tandem	ABS Gemeinnützige Gesellschaft mbH Greifswald	7/2022-6/2024	Vorpommern
JobVital	BilSE-Institut für Bildung und Forschung GmbH	7/2022-6/2024	Rostock
LEA – Lernen, Erleben, Arbeiten	Güstrower Bildungshaus e.V.	7/2022-6/2024	Rostock

Tabelle 2 Aus Mitteln der EU-Förderperiode 2021-2027 geförderte und bis 30.06.2024 abgeschlossene Integrationsprojekte (Fortsetzung)

Projekt	Projekträger	Laufzeit	Region
LEA Sternberg / Lübz	Güstrower Bildungshaus e.V.	7/2022-6/2024	Westmeckl.
Nach der Coronakrise – gemeinsam neu starten!	Perspektive für die Region Bad Doberan e.V.	7/2022-6/2024	Rostock
KOMPASS Nordwestmecklenburg	BilSE-Institut für Bildung und Forschung GmbH	7/2022-6/2024	Westmeckl.
Integrative Arbeit und Angebote zur Teilhabe für Langzeitarbeitslose mit multiplen Vermittlungshemmnissen	Wohltat e.V.	7/2022-6/2024	Rostock
Lebensziele	Jugendförderverein Parchim/Lübz e.V.	7/2022-6/2024	Westmeckl.
Kontakt für Arbeit	Rostocker Fraueninitiativen e.V.	7/2022-6/2024	Rostock
MeMo – Menschen motivieren	BilSE-Institut für Bildung und Forschung GmbH	7/2022-6/2024	Westmeckl.
@work Teilhabe – Qualifizierung – Integration	BilSE-Institut für Bildung und Forschung GmbH	7/2022-6/2024	Rostock
IBQ LUP – integrieren, begleiten, qualifizieren	BilSE-Institut für Bildung und Forschung GmbH	7/2022-6/2024	Westmeckl.
Bahnsteig Zukunft	Güstrower Bildungshaus e.V.	7/2022-6/2024	Rostock
A.O.C.+ : Aktivierung, Orientierung, Coaching zur Gesundheitsförderung von langzeitarbeitslosen Frauen und Männern mit besonderen Vermittlungshemmnissen	bb gesellschaft für beruf und bildung mbh m-v	9/2022-6/2024	Rostock
Zukunftswerkstatt Wolgast II	Wissenmachts GmbH	11/2022-6/2024	Vorpommern
Integrierende Arbeitslosen-Service-Einrichtung an der Müritz Start 2023	Arbeitslosenverband Deutschland Kreisverband Müritz e.V.	7/2023-6/2024	Seenplatte
Neuanfang 2023	DEKRA Akademie GmbH	7/2023-6/2024	Seenplatte
VORAN – Vielfalt Original Respekt Anschlag Normal 2023	Bildungszentrum Nordost GmbH & Co. KG	7/2023-6/2024	Seenplatte
Let's go to the creative factory 2023	Bildungszentrum Nordost GmbH & Co. KG	7/2023-6/2024	Seenplatte
DeinZ! – Deine Zukunft	Überregionales Ausbildungszentrum Waren gGmbH	7/2023-6/2024	Seenplatte
TREFF 13 – Arbeit.Leben.Integration – Beratung im Sozialraum	AFW Arbeitsförderungs- und Fortbildungswerk GmbH	8/2023-6/2024	Rostock

Seite 28

Tabelle 3 Aus Mitteln der EU-Förderperiode 2021-2027 geförderte und bis 30.06.2024 abgeschlossene Kleinprojekte

Projekt	Projekträger	Laufzeit	Region
Dranbleiben und Rankommen. VOICE YOURSELF!	Schönberger Musik und Kunst e.V.	3/2023-8/2023	Westmeckl.
Die gesellschaftliche Stellung der Kunst zu Zeiten Marie Hagers und heute	Marie Hager-Kunstverein-Burg Stargard e.V.	5/2023-10/2023	Seenplatte
Helfer helfen und geben Hoffnung	SiC e.V. Ukrainisch-deutsches Kulturzentrum Schwerin	6/2023-11/2023	Westmeckl.
Vom Dorfanger in die Brohmer Berge	Landleben Schönbeck e.V.	7/2023-12/2023	Seenplatte
Die Welt im Sturm erobert: Chat GPT, Digitalisierung und Anwendung	Mecklenburg-Pommersche-Schmalspurbahn-Freunde e.V.	7/2023-12/2023	Seenplatte
Mutgesang und Freudentanz – ein Uckermark-Vorpommern-Projekt zum Mitsingen	Förderkreis Altes Gemeindehaus Strasburg/Uckermark e.V.	2/2023-2/2024	Vorpommern
Gemeinsam kochen und essen verbindet!	Quietjes IKKB im ländlichen Raum e. V.	4/2023-3/2024	Rostock
Hereinspaziert – Veranstaltungen gemeinsam planen, vorbereiten und durchführen	Backstein-Geist und Garten e.V. Starkow	4/2023-3/2024	Vorpommern

Tabelle 3 Aus Mitteln der EU-Förderperiode 2021-2027 geförderte und bis 30.06.2024 abgeschlossene Kleinprojekte (Fortsetzung)

Projekt	Projekträger	Laufzeit	Region
Handarbeit/Creatives Arbeiten	Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Penzlin-Mölln	4/2023-3/2024	Seenplatte
Geschichten aus Grünhufe	Kreisdiakonisches Werk Stralsund e.V.	4/2023-3/2024	Vorpommern
Gemeinsames Kochen und gesunde Ernährung	Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Penzlin-Mölln	4/2023-3/2024	Seenplatte
Gemeinsam Leben und Arbeiten in Kentzlin	Mobile Käserei Kentzlin GmbH	4/2023-3/2024	Seenplatte
Gesund und entspannt in die Zukunft	Bürger für Schwaan e.V.	4/2023-4/2024	Rostock
Erneuerung Seerosenteich Vereinsgelände	Strukturförderverein Trebeltal e.V.	5/2023-4/2024	Vorpommern
Wir machen Zeitung ... gemeinsam planen, texten und gestalten	Tourismusverein Brohmer und Helpter Berge e.V.	5/2023-4/2024	Seenplatte
Vom Dorfanger zum Plather See	Plath e.V.	11/2023-4/2024	Seenplatte
Kreative Vielfalt	Ökologischer Erlebnis- und Pflanzengarten e.V.	5/2023-5/2024	Vorpommern
BROTZEITTOUREN regional, wandern, genießen	Tourismusverein Brohmer und Helpter Berge e.V.	7/2023-6/2024	Seenplatte
Schiffahrt auf der Warnow	Krasemannscher Hof e.V.	7/2023-6/2024	Rostock
Eine Legende lebt ... Rekonstruktion unserer Draisine	Mecklenburg-Pommersche-Schmalspurbahn-Freunde e.V.	7/2023-6/2024	Seenplatte

Tabelle 4 Aus Mitteln des aktuellen GRW-Regionalbudgets geförderte und bis 30.06.2024 abgeschlossene Projekte

Seite 29

Projekt	Projekträger	Laufzeit	Region
Erstellung eines zukunftsorientierten wirtschaftlichen und touristischen Nutzungskonzeptes der vorhandenen Häfen für die Region Peene und Peenestrom in Verbindung zum Greifswalder Bodden und Stettiner Haff	Wolgaster Hafengesellschaft mbH	10/2021-6/2023	Vorpommern
Standortsuche für eine Bundes- und Landesakademie für künstlerisch-kulturelle Bildung mit Sitz in Vorpommern und Machbarkeitsstudie Standort Phase 2: Bundes- und Landesakademie	Opernale e.V.	1/2022-12/2022	Vorpommern
Gemeinsam für Vorpommern! Potenziale der Wasserstoffwirtschaft nutzen, in die Wasserstoffproduktion und Wasserstoffnutzung starten!	Energie Vorpommern GmbH	5/2022-12/2022	Vorpommern
Tourismuskonzept Tollense-Region	Tour Konzept eG	3/2023-12/2023	Seenplatte
Erstellung eines Wirtschaftlichkeits-, Personal- und Standortkonzeptes zur Errichtung eines zentralen Bauhofes für die 16 kleinen amtsangehörigen Gemeinden des Amtsbereiches Demmin-Land	Alfen Consult GmbH	4/2023-1/2024	Seenplatte